



**GESCHÄFTS-  
BERICHT  
WASSERVERBAND  
UMLAND  
GRAZ**

**WASSERVERBAND**  
Umland Graz





# VORWORT

---

Geschätzte Leserinnen und Leser,  
werte Mitglieder!

Eine sichere Wasserversorgung erfordert vorausschauendes Handeln, gezielte Investitionen und ein starkes Netzwerk. Der Wasserverband Umland Graz spielt dabei eine entscheidende Rolle: Als direkt beteiligter Partner an der bestehenden Transportleitung Oststeiermark sowie zukünftig an den Transportleitungen Süd und West sichern wir die Versorgung unserer Region und leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung dieser wertvollen Ressource.

Mit dem Projekt Wassernetzwerk 2025 werden wir gezielte Maßnahmen umsetzen, um die Wasserversorgung langfristig zu sichern. Die größte Herausforderung der Zukunft wird die Erschließung und Beschaffung neuer Wasserressourcen sein. Wachsender Bedarf, klimatische Veränderungen und steigende Anforderungen machen es notwendig, frühzeitig

die richtigen Schritte zu setzen. Die nachhaltige Nutzung bestehender Ressourcen sowie die strategische Erweiterung der Infrastruktur stehen daher im Fokus.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Notfallvorsorge. Die Widerstandsfähigkeit unserer Wasserversorgung muss in Krisensituationen gewährleistet bleiben – sei es durch technische Störungen, Naturereignisse oder Cyber-Risiken. Wir setzen gezielt auf präventive Maßnahmen, um unsere Infrastruktur gegen solche Herausforderungen zu wappnen.

Auch wirtschaftlich entwickeln wir uns stetig weiter. Eine vorausschauende Finanzplanung, nachhaltige Investitionen, Einsatz von KI und effiziente Betriebsstrukturen sind essenziell für eine sichere Zukunft. Dieser Geschäftsbericht gibt nicht nur einen Überblick über laufende und

abgeschlossene Projekte, sondern zeigt auch, welche strategischen Entscheidungen getroffen wurden, um den Verband langfristig zu stärken.

Doch so wichtig Zukunftsthemen auch sind, ebenso bedeutsam ist es, den bisherigen Weg zu reflektieren. Dieser Bericht lädt Sie dazu ein, gemeinsam mit uns auf Erreichtes zurückzublicken, Entwicklungen nachzuvollziehen und den Blick auf das zu richten, was vor uns liegt.

Unser Dank gilt allen, die den Wasserverband Umland Graz in den vergangenen Jahren begleitet und mitgestaltet haben – von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis hin zu unseren Partnern und Gemeinden. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft der Wasserversorgung aktiv gestalten und Wasser auch für kommende Generationen in höchster Qualität sichern.



Anton Weber  
Obmann



Ing. Dietmar Luttenberger  
Geschäftsführer



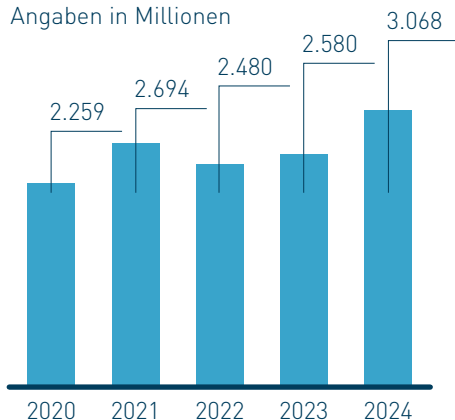
# KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

ERTRAGSKENNZAHLEN		2020	2021	2022	2023	2024	VDG. IN %
Umsatzerlöse	in TSD EUR	2.259,7	2.694,9	2.480,4	2.580,7	3.068,4	18,90 %
EBIT	in TSD EUR	853,6	1.289,0	945,9	1.045,8	1.356,3	29,69 %
Ergebnis n. Steuern	in TSD EUR	809,2	1.274,2	922,4	925,4	1.221,3	31,97 %
Mitarbeiter		2	2	2	3	3	0,00 %

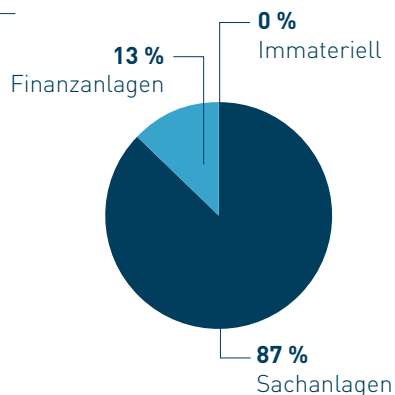
BILANZKENNZAHLEN		2020	2021	2022	2023	2024	VDG. IN %
Eigenkapital	in TSD EUR	13.400,7	14.674,9	15.597,3	16.522,8	17.744,1	7,39 %
Bilanzsumme	in TSD EUR	22.984,2	24.138,3	24.776,9	25.764,4	26.788,8	3,98 %
Verschuldungsgrad	in %	28,1 %	26,0 %	23,7 %	23,3 %	21,6 %	-7,4 %
Anlagenintensität	in %	86,0 %	80,2 %	77,4 %	75,4 %	73,5 %	-2,49 %
Anlagenabnutzungsgrad	in %	40,5 %	41,7 %	42,7 %	43,3 %	43,8 %	1,25 %

## UMSATZ- ENTWICKLUNG

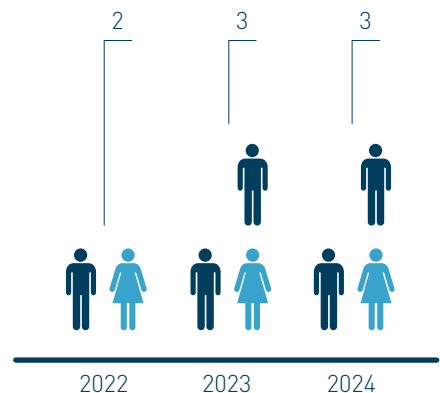
Angaben in Millionen



## ANLAGEN- VERTEILUNG 2024



## MITARBEITER- ENTWICKLUNG



# INHALT

## ÜBER UNS

WASSERVERBAND UMLAND GRAZ	012
UNSERE MITGLIEDER	014
UNSER VORSTAND	018
UNSER TEAM	020
UNSERE BETEILIGUNGEN	022
AUSZEICHNUNGEN	024

# 01

## NACHHAL- TIGKEIT

NACHHALTIGKEIT IM BETRIEB	028
BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG	030

# 02

## UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN	034
AKTUELLE PROJEKTE	036
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG	038
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	042
DIGITALISIERUNG	044
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT	048
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ	050

# 03

## WASSER- NETZWERK

WASSERNETZWERK STEIERMARK 2025	054
--------------------------------	-----

# 04

## BETRIEBS- BERICHT

STAMMDATEN / STRUKTURDATEN	064
WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE	066
BEDARFSDECKUNG	067
INSPEKTION UND WARTUNG	067
BESONDERE EREIGNISSE	068
SCHADENSSTATISTIK	068
TENDENZEN	068
STROM	069
ANHANG	070

# 05

## TRANSPARENZ BERICHT

INTERNES KONTROLLSYSTEM	080
-------------------------	-----

# 06

## JAHRES- ABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31.12.2024	087
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2024	089
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	090
ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ & DER GEWINN-/VERLUSTRECHNUNG	092
AUFSTELLUNG SUBVENTIONEN	094
ANLAGENSPIEGEL	096
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	098

# 07

# ÜBER UNS

---

WASSERVERBAND UMLAND GRAZ  
UNSERE MITGLIEDER  
UNSER VORSTAND  
UNSER TEAM  
UNSERE BETEILIGUNGEN  
AUSZEICHNUNGEN

---



EINE  
STARKE VER-  
BINDUNG



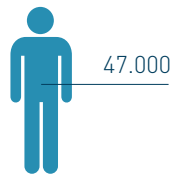




## KEY FACTS



**VERSORGTE  
EINWOHNER**



**WASSER-  
VERBRAUCH  
2024**



3.721.310 m<sup>3</sup>

**MAX. WASSER-  
DARGEBOT**



271,4 Liter pro Sekunde

**100%**

**BEDARFS-  
DECKUNG**

**TRANSPORT-  
LEITUNGEN**



**HOCHBEHÄLTER**



**ÜBERGABE-  
STELLEN**



**PUMPWERKE**

**86**

**HYDRANTEN**

**0**

**ROHRBRÜCHE**



**BRUNNEN**

**365**

**TAGE/JAHR  
BEREITSCHAFT**

# ÜBER UNS

## ◆ WASSERVERBAND UMLAND GRAZ

UNSERE MITGLIEDER  
UNSER VORSTAND  
UNSER TEAM  
UNSERE BETEILIGUNGEN  
AUSZEICHNUNGEN



Unser Wasserverband wurde im Jahr 1976 gegründet, um verlässlich und nachhaltig qualitativ hochwertiges Trink-, Nutz- und Löschwasser für die umliegenden Gemeinden und Partnerverbände sowie die Holding Graz zur Verfügung zu stellen.

Um das – auch in Zukunft – gewährleisten zu können, erfüllen wir für unsere Trägergemeinden an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, unterschiedlichste Aufgaben. Angefangen beim Schutz unserer Grundwasserressource, über die Förderung und Zwischenspeicherung bis hin zur Verteilung über unser ausgedehntes Leitungsnetz sind unsere Tätigkeiten breit gefächert. Außerdem sind wir stets darum bemüht, Bedarfsspitzen abzudecken und Störfälle zu beheben. Des Weiteren gehören die kontinuierliche Instandhaltung, Überwachung und stufenweise Erneuerung unserer Infrastruktur, sowie der weitere Ausbau unserer Kapazitäten zu den Kernbereichen unserer Tätigkeit. Als Wasserverband gehören wir zu den Körperschaften öffentlichen Rechts und arbeiten deshalb nicht vorrangig gewin-

norientiert. Wir streben danach, durch wirtschaftlichen Umgang mit unseren finanziellen Ressourcen, den Wasserpreis im Interesse unserer Mitglieder auf lange Sicht auf einem niedrigen und stabilen Niveau zu halten, während wir gleichzeitig den Werterhalt unserer Anlagen im Fokus behalten und nötige Investitionen tätigen, um die Versorgungssicherheit auch für zukünftige Generationen abzusichern.

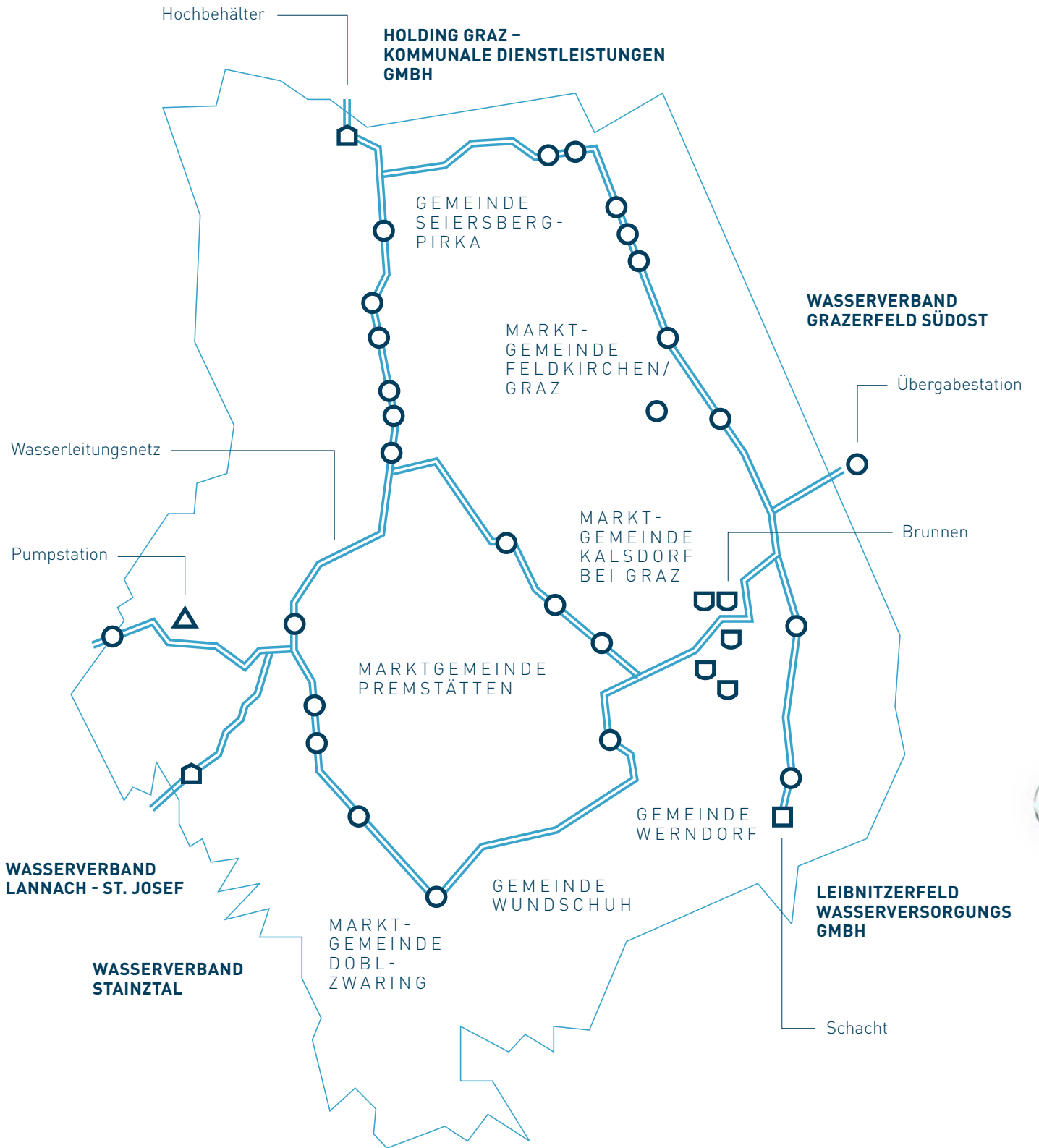
### Unsere Mitglieder

#### Gemeinden

- ◆ Marktgemeinde Dobl-Zwaring
- ◆ Marktgemeinde Premstätten
- ◆ Gemeinde Wundschuh
- ◆ Marktgemeinde Feldkirchen/Graz
- ◆ Gemeinde Seiersberg-Pirka
- ◆ Marktgemeinde Kalsdorf bei Graz
- ◆ Gemeinde Werndorf

#### Versorger

- ◆ Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH
- ◆ Wasserverband Lannach – St. Josef
- ◆ Wasserverband Grazerfeld Südost
- ◆ Wasserverband Staintal



# ÜBER UNS

WASSERVERBAND UMLAND GRAZ

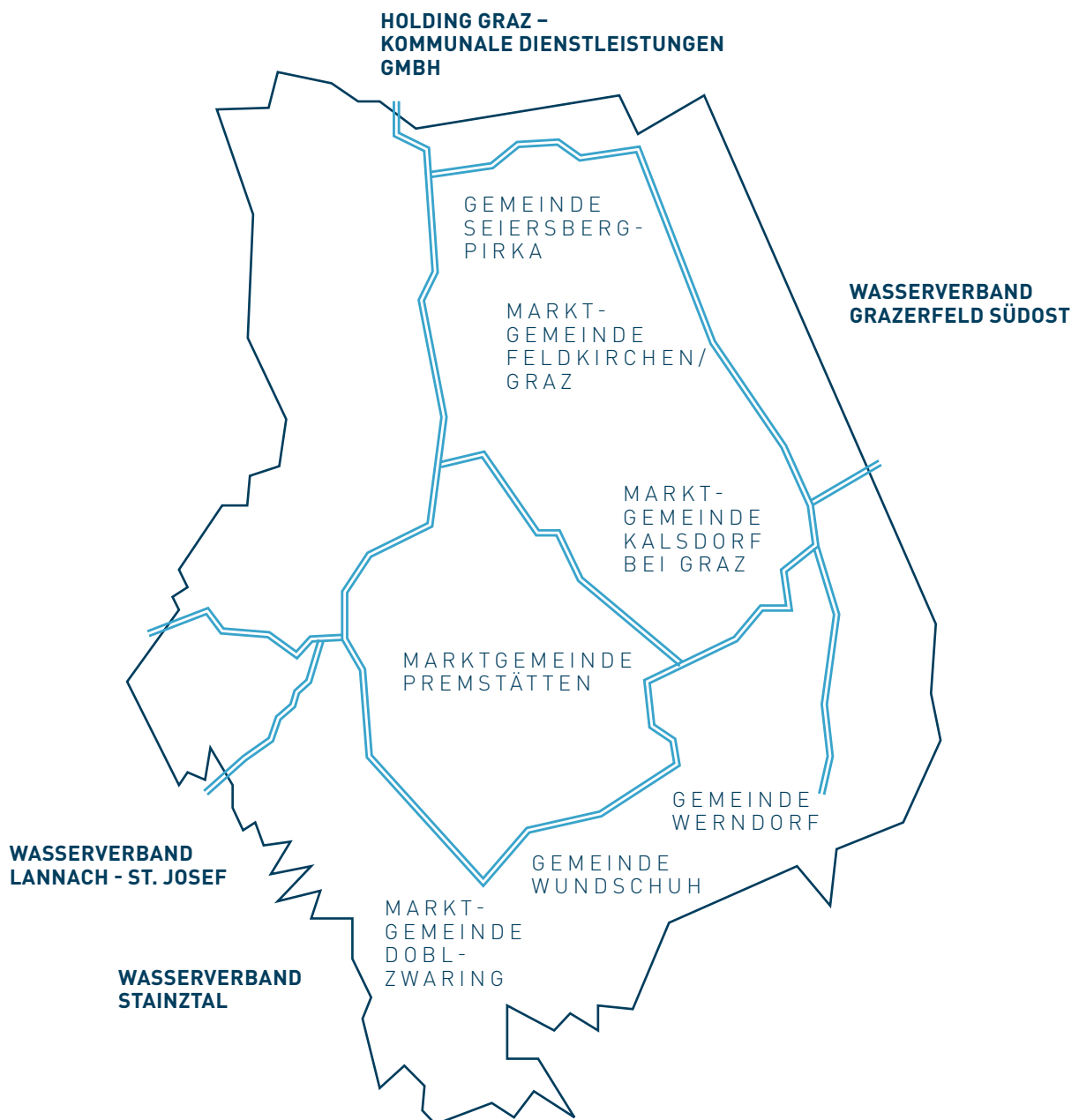
## ◆ UNSERE MITGLIEDER

UNSER VORSTAND

UNSER TEAM

UNSERE BETEILIGUNGEN

AUSZEICHNUNGEN



---

 GEMEINDEN

 MARKTGEMEINDE  
DOBL-ZWARING

Einwohner	<b>3.767</b>
Wasserverbrauch	<b>168.192 m<sup>3</sup></b>

 MARKTGEMEINDE  
PREMSTÄTTEN

Einwohner	<b>7.081</b>
Wasserverbrauch	<b>350.876 m<sup>3</sup></b>

 GEMEINDE  
WUNDSCHUH

Einwohner	<b>1.661</b>
Wasserverbrauch	<b>79.086 m<sup>3</sup></b>

 MARKTGEMEINDE  
FELDKIRCHEN/GRAZ

Einwohner	<b>7.287</b>
Wasserverbrauch	<b>416.592 m<sup>3</sup></b>

 GEMEINDE  
SEIERSBERG-PIRKA

Einwohner	<b>12.258</b>
Wasserverbrauch	<b>46.095 m<sup>3</sup></b>

 MARKTGEMEINDE  
KALSDORF BEI GRAZ

Einwohner	<b>8.662</b>
Wasserverbrauch	<b>501.074 m<sup>3</sup></b>

 GEMEINDE  
WERNDORF

Einwohner	<b>2.848</b>
Wasserverbrauch	<b>152.752 m<sup>3</sup></b>

---

 VERSORGER

 HOLDING GRAZ -  
KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN GMBH

Versorgte Einwohner	<b>ca. 311.000</b>
---------------------	--------------------

 WASSERVERBAND  
LANNACH - ST. JOSEF

Versorgte Einwohner	<b>ca. 6.400</b>
---------------------	------------------

 WASSERVERBAND  
GRAZERFELD SÜDOST

Versorgte Einwohner	<b>ca. 29.000</b>
---------------------	-------------------

 WASSERVERBAND  
STAINZTAL

Versorgte Einwohner	<b>ca. 9.500</b>
---------------------	------------------

# ÜBER UNS

## WASSERVERBRAUCH

Mitgliedsgemeinde	Ant.	2017 Wasserver- brauch m <sup>3</sup>	2018 Wasserver- brauch m <sup>3</sup>	2019 Wasserver- brauch m <sup>3</sup>	2020 Wasserver- brauch m <sup>3</sup>
Dobl-Zwaring	3	206.399	141.671	153.776	160.055
Feldkirchen	6	356.520	361.751	388.095	393.560
Kalsdorf	11	358.969	367.576	404.035	412.194
Seiersberg-Pirka	7	27.242	73.847	99.682	18.094
Holding Graz GmbH	54	121	335	53.137	3.851
Lannach St. Josef	2	78.114	18.002	75.766	91.503
Stainzthal	5	204.325	35.945	85.838	62.249
Werndorf	3	101.227	102.711	109.146	126.230
Wundschuh	1	61.556	64.029	65.909	67.400
Premstätten	2	307.294	282.682	284.818	302.355
Grazerfeld Südost	13	931.600	787.690	1.165.377	1.051.688
<b>GESAMT*</b>		<b>2.811.243</b>	<b>2.319.650</b>	<b>3.120.208</b>	<b>2.828.802</b>

\* Summe Gesamtverbrauch inkl. Wasserverbrauchszahlen der Nicht-Mitglieder  
Leibnitzer GmbH, Söding-Lieboch, AMS Unterpremstätten, TLO Mindestab Holding und TLO Dauerbezug.

<b>2021 Wasserver- brauch m<sup>3</sup></b>	<b>2022 Wasserver- brauch m<sup>3</sup></b>	<b>2023 Wasserver- brauch m<sup>3</sup></b>	<b>2024 Wasserver- brauch m<sup>3</sup></b>	<b>Bezugslimit m<sup>3</sup></b>	<b>%-Veränderung 23 auf 24</b>
168.901	163.915	155.914	168.192	176.837	7,87 %
420.299	425.778	403.079	416.592	353.675	3,35 %
432.727	420.523	428.518	501.074	648.404	16,93 %
217.050	83.426	61.840	46.095	412.620	-25,46 %
4.684	4.765	41.178	4.680	3.183.073	-88,63 %
50.192	47.514	23.114	35.503	117.892	53,60 %
86.752	191.562	70.259	36.681	294.729	-47,79 %
129.685	122.787	133.960	152.752	176.837	14,03 %
73.286	72.245	71.031	79.086	58.946	11,34 %
319.971	319.060	324.594	350.876	117.892	8,10 %
890.833	1.108.582	818.626	590.001	766.295	-27,93 %
<b>2.951.775</b>	<b>3.173.543</b>	<b>2.990.048</b>	<b>3.524.855</b>	<b>6.307.200</b>	

# ÜBER UNS

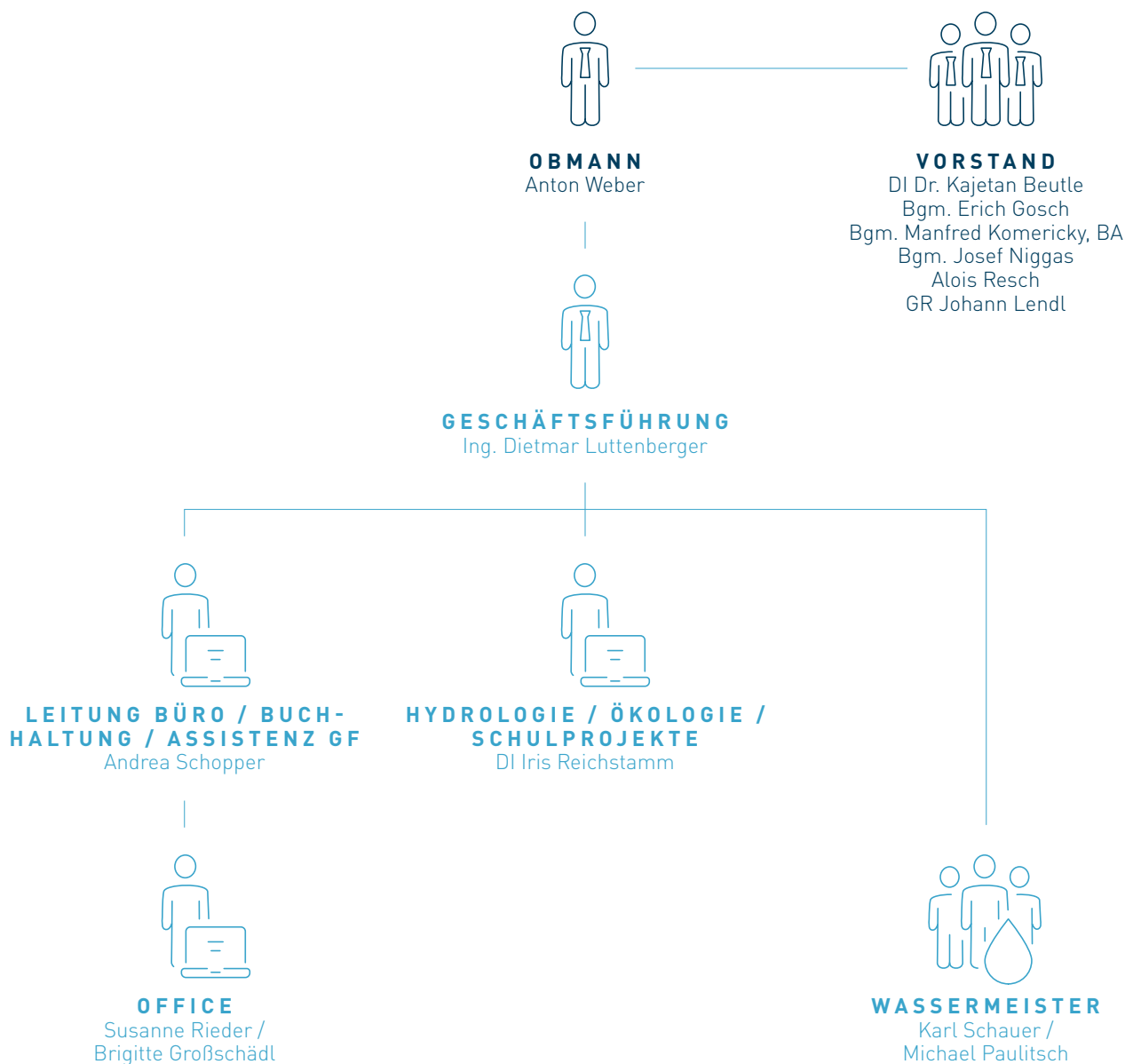
WASSERVERBAND UMLAND GRAZ  
UNSERE MITGLIEDER

## UNSER VORSTAND

UNSER TEAM

UNSERE BETEILIGUNGEN

AUSZEICHNUNGEN





**ANTON WEBER**  
Obmann  
Marktgemeinde Dobl-Zwaring

„Wasser ist unsere wertvollste Ressource – und die sichere Versorgung unsere essenzielle Aufgabe. Mit erneuerbaren Energien, Notfallvorsorge und zukunftsweisenden Maßnahmen stellen wir sicher, dass auch künftige Generationen bestes Wasser in höchster Qualität und Verfügbarkeit erhalten.“



**DI DR. KAJETAN BEUTLE**  
1. Obmann-Stellvertreter  
Holding Graz

„Wasser bedeutet Leben. Der Wasserverband Umland Graz sichert mit größter Sorgfalt die Grundwasservorkommen südlich von Graz und stellt eine nachhaltige Versorgung sicher. So schützen wir diese unverzichtbare Ressource – verantwortungsvoll sowie vorausschauend.“



„Eine sichere Wasserversorgung braucht wirtschaftliche Weitsicht. Durch nachhaltige Investitionen und effiziente Nutzung halten wir Wasser leistbar und sichern die Qualität für alle. Finanzielle Stabilität und Ressourcenschutz gehen Hand in Hand und sichern eine stabile und bezahlbare Zukunft.“



**BGM. ERICH GOSCH**  
Kassier  
Marktgemeinde Feldkirchen



**BGM. MANFRED KOMERICKY, BA**  
2. Obmann-Stellvertreter  
Marktgemeinde Kalsdorf



**BGM. JOSEF NIGGAS**  
Schriftführer  
Marktgemeinde Lannach



**ALOIS RESCH**  
Vorstandsmitglied  
Wasserverband Staintal

© STUDIO 4 – Christian Freydl.



**GR JOHANN LENDL**  
Vorstandsmitglied  
Wasserverband Grazerfeld Südost

# ÜBER UNS

WASSERVERBAND UMLAND GRAZ

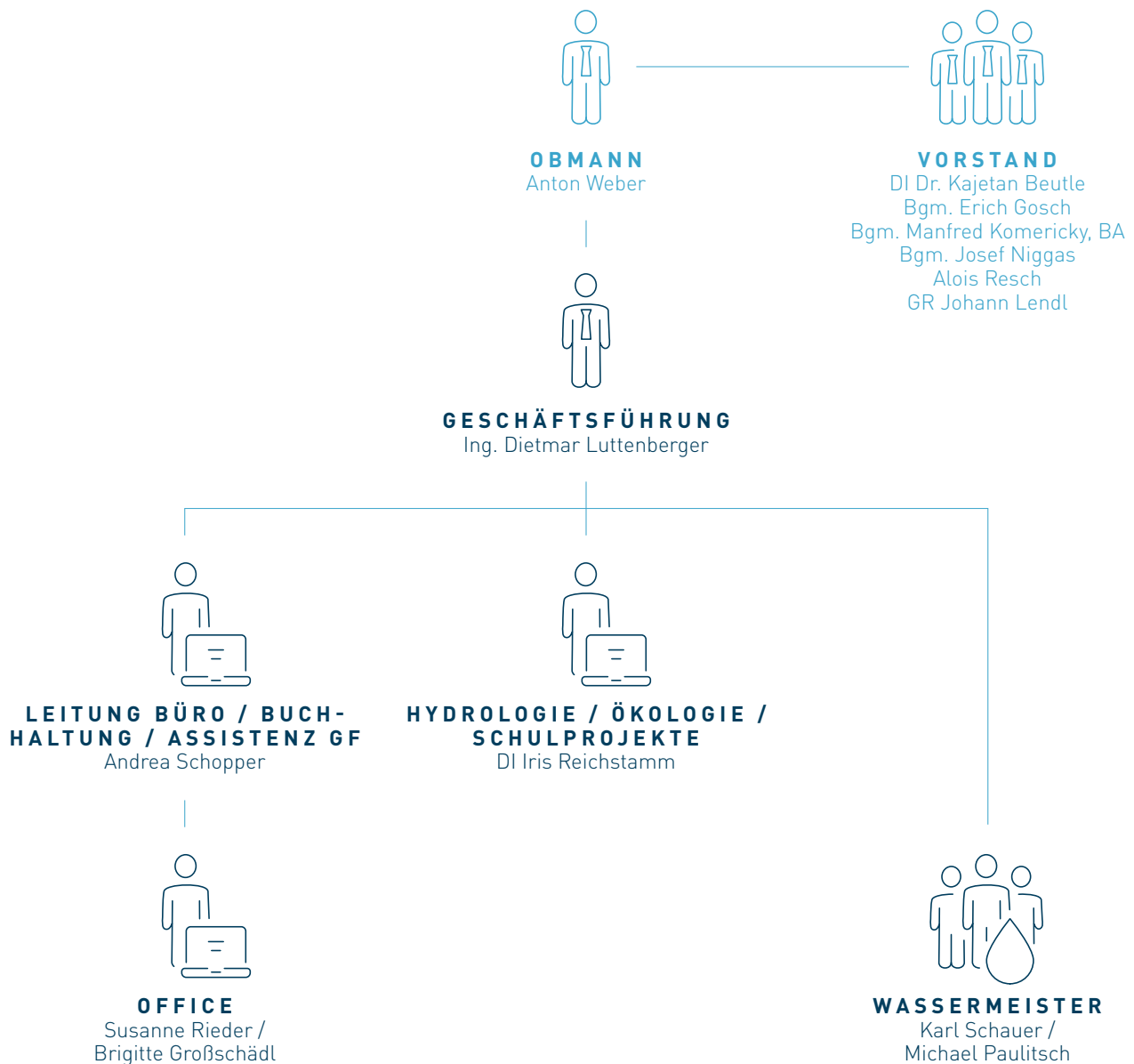
UNSERE MITGLIEDER

UNSER VORSTAND

◆ **UNSER TEAM**

UNSERE BETEILIGUNGEN

AUSZEICHNUNGEN





**ING. DIETMAR LUTTENBERGER**

Geschäftsführung  
dabei seit: 01.12.2002



**ANDREA SCHOPPER**

Assistenz der Geschäftsführung  
dabei seit: 02.07.2007



**DI IRIS REICHSTAMM**

Hydrologie / Ökologie &  
Schulprojekte  
dabei seit: 09.01.2024



**SUSANNE RIEDER**

Sekretariat, Kundenbüro  
dabei seit: 09.01.2017



**BRIGITTE GROSSSCHÄDL**

Sekretariat, Kundenbüro  
dabei seit: 01.08.2016



**KARL SCHAUER**

Wassermeister  
dabei seit: 03.08.2015



**MICHAEL PAULITSCH**

Wassermeister  
dabei seit: 09.01.2023

# ÜBER UNS

---

WASSERVERBAND UMLAND GRAZ

UNSERE MITGLIEDER

UNSER VORSTAND

UNSER TEAM

◆ **UNSERE BETEILIGUNGEN**

AUSZEICHNUNGEN

---

**Die unbedingte Aufrechterhaltung der Wasserversorgung – insbesondere auch in Krisenfällen wie Trockenperioden, Naturkatastrophen oder bedeutenden Schadens- bzw. Störfällen – bedingt nicht nur die laufende Kooperation mit umliegenden Verbänden und Wasserversorgern, sondern auch die Teilnahme und Mitgliedschaft an überregionalen Einrichtungen.**

---

## BETEILIGUNGEN DES WASSERVERBANDS UMLAND GRAZ

### WASSERVERBAND TRANSPORTLEITUNG OSTSTEIERMARK

Mit einer Länge von 60 Kilometern führt die 2010 in Betrieb genommene „Transportleitung Oststeiermark“ von Feldkirchen bei Graz über Gleisdorf bis nach Hartberg. Sie bildet einen wichtigen Eckpfeiler im Wasserversorgungsplan des Landes Steiermark. Die an diesem „Jahrhundertprojekt“ beteiligten Verbände versorgen über 400.000 Einwohner.

### INTERESSENSGEMEINSCHAFT PLABUTSCH

Die im Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit acht Partner-Verbänden und der Holding Graz errichtete Wasserleitung in einer Röhre des Plabutsch-Tunnels sichert eine Notversorgung der einwohnerstarken Regionen zwischen Graz und Leibnitz mit Wasserreserven aus dem dargebotsreichen Norden.

---

## DER WASSERVERBAND UMLAND GRAZ IST MITGLIED IN FOLGENDEN INSTITUTIONEN

### ÖVGW – ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH



Zu den Kerntätigkeiten der ÖVGW gehören insbesondere die Erforschung und Weiterentwicklung der technischen und wirtschaftlichen Methoden der Versorgung, basierend auf den jeweils neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik.  
[www.ovgw.at](http://www.ovgw.at)

### STEIRISCHER WASSERVERSORGUNGS- VERBAND / AQUA STYRIA



Der Steirische Wasserversorgungsverband (StWW) ist die Interessensvertretung jener Wasserversorgungsunternehmen, die ihren Sitz oder ihre Betriebsstätte im Bundesland Steiermark haben.  
[www.stww.at](http://www.stww.at)

# ÜBER UNS

WASSERVERBAND UMLAND GRAZ  
 UNSERE MITGLIEDER  
 UNSER VORSTAND  
 UNSER TEAM  
 UNSERE BETEILIGUNGEN  
 ◆ **AUSZEICHNUNGEN**

## AUSGEZEICHNETE WASSERVERSORGUNG – EIN LANGFRISTIGES QUALITÄTSVERSPRECHEN

Wir tragen seit Jahren das Gütesiegel für Versorgungs-Sicherheit – eine Auszeichnung, die unser Bestreben nach höchster Qualität und nachhaltiger Wasserversorgung honoriert.

Die Verleihung erfolgte im Rahmen eines strengen Prüfverfahrens, bei dem wir in 15 Qualitätskriterien überprüft wurden. Von der Wasserqualität über rechtliche Vorgaben bis hin zu wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit erfüllen wir seit jeher höchste Standards.

Diese Prämierung ist für uns nicht nur ein Zeichen der Anerkennung, sondern auch ein langfristiges Versprechen an unsere Region. Mit modernen Technologien, vorausschauenden Investitionen und verantwortungsvollem Ressourcenschutz gewährleisten wir, dass unsere Wasserversorgung auch in Zukunft höchsten Anforderungen gerecht wird.

v.l.n.r. GF Dietmar Luttenberger,  
Vorstandsmitglied GR Johann Lendl,  
Alt-LR Johann Seitinger





## AUSGEZEICHNETER STEIRISCHER WASSERVERSORGER

Seit 2021 dürfen wir das Gütesiegel „**Ausgezeichneter steirischer Wasserversorger**“ tragen – ein Symbol für unsere qualitätsgesicherte Trinkwasserversorgung. Dieses Gütesiegel wird nur an jene verliehen, die 15 strenge Qualitätskriterien erfüllen.

Die Einhaltung dieser Vorgaben wird von einer unabhängigen Expertenjury, darunter auch die TU Graz, geprüft. Das Gütesiegel hat eine Gültigkeit von fünf Jahren und

kann unter den gleichen Bedingungen wiedererlangt werden.

Wir sind stolz darauf, als ausgezeichnete Wasserversorger täglich für eine sichere, hochwertige und stabile Versorgung mit Trink-, Nutz- und Löschwasser zu sorgen. Mit diesem Gütesiegel sehen wir unsere Arbeit bestätigt und setzen weiterhin alles daran, den hohen Anforderungen gerecht zu werden.

## DIE 15 KRITERIEN FÜR EINEN AUSGEZEICHNETEN WASSERVERSORGER

### 01 / Infrastruktur im Blick

Über 90 % unseres Netzes werden digital erfasst und regelmäßig aktualisiert, um Sanierungsbedarf frühzeitig zu erkennen und einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen.

### 02 / Vorausschauende Planung

Alle zehn Jahre erstellen wir eine Erneuerungsbedarfsrechnung, um Investitionen rechtzeitig zu planen und finanzielle Überraschungen zu vermeiden.

### 03 / Reinvestitionsplan

Wir sichern die Funktionalität unserer Anlagen durch kontinuierliche Wartung und eine langfristige Erneuerungsstrategie, basierend auf materialspezifischen Ausfallraten.

### 04 / Zukunftsorientierte Bedarfsplanung

Demografische Daten, Tourismus- und Wirtschaftsentwicklungen fließen in die Planung ein, um zukünftigen Wasserbedarf zuverlässig zu decken.

### 05 / Krisenvorsorge

Notfallkonzepte, Notstromaggregate und

erprobte Abläufe gewährleisten auch in Störfällen eine zuverlässige Wasserversorgung.

### 06 / Frühzeitige Fehlererkennung

Unsere Anlagen und das Verteilungsnetz werden rund um die Uhr überwacht, um Probleme rechtzeitig zu erkennen und schnell zu beheben.

### 07 / Dokumentation und Handbücher

Alle betrieblichen Veränderungen und Wartungsarbeiten werden präzise dokumentiert, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

### 08 / Qualifiziertes Personal

Unsere Mitarbeitenden werden kontinuierlich geschult, um den Anforderungen einer modernen Wasserversorgung gerecht zu werden.

### 09 / Lernen aus Schadensfällen

Schadensdokumentationen und Analysen helfen uns, zukünftige Probleme frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

### 10 / Wasserbilanz

Wir kontrollieren genau, wie viel Wasser

ankommt und wo Verluste entstehen, um unsere Netze effizient zu überwachen.

### 11 / Strenge Qualitätskontrollen

Regelmäßige Laboranalysen und strikte Überwachung der Wasserschutzgebiete sichern die Qualität unseres Trinkwassers.

### 12 / Vier-Augen-Prinzip

Technische und hygienische Kontrollen erfolgen immer unter dem Vier-Augen-Prinzip, um höchste Standards zu garantieren.

### 13 / Datenschutz

Wir gewährleisten den Schutz personenbezogener Daten gemäß der DSGVO – sowohl bei Kundendaten als auch in allen internen Prozessen.

### 14 / Fairer Wasserpreis

Langfristig stabile Wasserpreise stellen wir durch präzise Kostenkalkulationen und gezielte Investitionen sicher.

### 15 / Öffentlichkeitsarbeit

Mit Projekten wie „Wasser macht Schule“ und regelmäßigen Publikationen fördern wir die Bewusstseinsbildung für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser.

# NACH- HALTIGKEIT

---

NACHHALTIGKEIT IM BETRIEB  
BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

---



A blue-tinted background featuring a dynamic splash of water. The water is captured in mid-air, with a central column falling and splashing outwards, creating a sense of movement and freshness. The overall color palette is a range of blues, from deep navy to lighter, airy tones.

ES

N

BEREIT FÜR  
DIE  
ZUKUNFT



# NACH- HALTIGKEIT

## ◆ NACHHALTIGKEIT IM BETRIEB BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

### SONNENENERGIE FÜR UNSEREN VERBAND

Mit einer Leistung von 398 kWp und einem beeindruckenden Eigenverbrauchsanteil von 92 % versorgt die vom Wasserverband Umland Graz installierte Photovoltaikanlage die Hauptpumpenverteilung mit nachhaltiger Energie. Diese Anlage produziert jährlich rund 420.000 kWh Strom und ermöglicht so eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 164 Tonnen pro Jahr.

Auch die Ladestationen für die elektrisch betriebenen Firmenfahrzeuge am zentralen Standort in Hausmannstätten werden mit erneuerbarer Energie aus eigener Photovoltaikanlage betrieben – ein weiterer Schritt in Richtung einer ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Infrastruktur.

Die Photovoltaikflächen auf dem Firmengelände in Hausmannstätten tragen essenziell zur Nachhaltigkeit bei.



## PROJEKT: „SICHERE TRINKWASSERVERSORGUNG“

Unser oberstes Anliegen als Wasserverband ist es, eine hochwertige und unterbrechungsfreie Wasserversorgung für etwa 47.000 Menschen in der Region rund um Graz sicherzustellen. Neben einem verantwortungsvollen Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser legen wir großen Wert auf den Einsatz erneuerbarer Energien.

Unsere Photovoltaikanlagen erzeugen Energie, die direkt zur Hauptversorgung der Brunnenpumpen genutzt wird. Besonders freut uns, dass wir mit dieser nachhaltigen Energie auch unsere neuen Elektro-Firmenfahrzeuge betreiben können. Diese Fahrzeuge unterstützen

unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, die Wasserversorgung effizient zu sichern und tragen gleichzeitig dazu bei, Umwelt und Wasserressourcen nachhaltig zu schützen.

Damit nicht nur eine verlässliche Trinkwasserversorgung gewährleistet ist, sondern auch der Wasserpreis langfristig stabil bleibt, setzen wir auf eine faire und transparente Gebührenkalkulation. Dies geschieht durch die jährliche Anpassung der Wassergebühr unter Berücksichtigung von Trends und aktuellen Tarifen, den gezielten Einsatz erneuerbarer Energien sowie eine vorausschauende Mittelverwendung.



# NACH- HALTIGKEIT

---

NACHHALTIGKEIT IM BETRIEB  
♦ BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

---

**Betriebliche Gesundheitsförderung – Bewegung, Balance, Wohlbefinden. Immer in Bewegung – genau wie das Wasser. Dieses Prinzip prägt nicht nur unsere Arbeit, sondern auch unser Engagement für die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit gezielten Maßnahmen schaffen wir eine Arbeitsumgebung, die Wohlbefinden, Balance und nachhaltige Gesundheitsförderung vereint.**

## GESUNDE ARBEITSWELTEN FÜR ALLE GENERATIONEN

Fachspezifische Coachings halfen uns, Arbeitsplätze zukunftsfit und generationenübergreifend gesund zu gestalten. In drei Schritten – Analyse, Planung, Umsetzung – konnten nachhaltige Verbesserungen

erzielt werden. Flexible Arbeitszeitmodelle, jährliche Mitarbeitergespräche und individuelle Coachings sorgen für ein Arbeitsumfeld, das sich den Bedürfnissen jedes Einzelnen anpasst.

## WASSER, VITAMINE UND ENTSPANNUNG – DIE BASIS FÜR WOHLBEFINDEN

Als Wasserversorger wissen wir, wie essenziell Hydratation für die Gesundheit ist. Deshalb stellen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich frisches Obst zur Verfügung – für einen natürlichen Energiekick zwischendurch. Ergänzend fördern

wir gezielt das körperliche Wohlbefinden: Neben Wirbelsäulenmobilisierungs-Programmen, Workshops zu Ernährung, Stressbewältigung und Zeitmanagement bieten wir nun auch Massagen an – eine wohltuende Auszeit vom Arbeitsalltag.

## ZUKUNFTSORIENTIERTE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Unser Ziel ist es, eine Unternehmenskultur zu schaffen, in der Gesundheit, Wertschätzung und Produktivität im Einklang stehen. Durch präventive Maßnahmen,

individuelle Betreuung und nachhaltige Konzepte investieren wir in das Wohlbefinden unseres Teams.

# UNSERE TÄTIGKEIT

---

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN  
AKTUELLE PROJEKTE  
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG  
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG  
DIGITALISIERUNG  
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT  
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

---



VERANT-  
WORTUNG  
TÄGLICH  
GELEBT



# UNSERE TÄTIGKEIT

## ♦ AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN

AKTUELLE PROJEKTE  
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG  
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG  
DIGITALISIERUNG  
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT  
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ



Seit unserer Gründung setzen wir uns für eine zuverlässige, nachhaltige und sichere Wasserversorgung unserer Mitglieder ein. Unsere Kernaufgaben gliedern sich in drei wesentliche Bereiche:

## 1/ SICHERUNG UND ERSCHLIESSUNG DER WASSERRESSOURCEN

Unsere wichtigste Aufgabe ist die langfristige Sicherstellung der Wasserverfügbarkeit. Dazu erweitern wir kontinuierlich unsere Brunnenanlagen und erschließen zusätzliche Grundwasservorkommen. Gleichzeitig

errichten und schützen wir Wasserschutz- zonen, um die Qualität unserer Ressource zu bewahren. Das Wasserwerk Kalsdorf bildet gemeinsam mit seiner Schutzzone das Zentrum unserer Versorgung.

## 2/ ERHALTUNG UND BETRIEB DER INFRASTRUKTUR

Wir stellen sicher, dass unser Leitungsnetz jederzeit leistungsfähig und störungsfrei arbeitet. Unser erfahrenes Team überwacht, wartet und modernisiert unsere Anlagen kontinuierlich. Durch regelmäßige Investi-

tionen in die Instandhaltung und Optimierung unserer Infrastruktur gewährleisten wir eine zuverlässige und zukunftssichere Wasserversorgung.

## 3/ VORSORGE UND ABSICHERUNG

Auch in außergewöhnlichen Situationen garantieren wir eine stabile Wasserversorgung. Durch überregionale Transportleitungen und eine enge Zusammenarbeit mit

benachbarten Wasserversorgern sichern wir die Versorgung unserer Mitglieder – unabhängig von Wetterextremen oder unerwarteten Störungen.

## UNSERE AUFGABEN UND PFLICHTEN

Als Wasserverband Umland Graz unterliegen wir strengen nationalen und internationalen Vorschriften (Lebensmittelkodex, Trinkwasserverordnung, EU-Hygienepaket). Diese Regelwerke definieren unsere Eigenkontrollen, amtliche Prüfungen, Qualitätsparameter sowie Notfallvorsorgemaßnahmen.

### Unsere gesetzlich geregelten Eigenkontrollen umfassen:

#### ◆ Errichtung, Wartung und Instandhaltung

Unsere Anlagen werden von zertifizierten Wassermeistern betreut, die laufend geschult und weitergebildet werden. So garantieren wir stets höchste technische und rechtliche Standards.

#### ◆ Trinkwasseranalysen und Dokumentation

Die Qualität unseres Wassers wird durch ein umfassendes Untersuchungsprogramm sichergestellt, das von der Steiermärkischen Landesregierung festgelegt wurde. Die Proben werden regelmäßig vom Wasserlabor der Holding Graz analysiert.

#### ◆ Qualitätskontrollen beim Endverbraucher

In jeder unserer Mitgliedsgemeinden entnehmen wir regelmäßig Wasserproben, um die Qualität bis zum letzten Verbraucher sicherzustellen.

Mit unserer Arbeit garantieren wir eine nachhaltige, sichere und langfristig stabile Wasserversorgung – für heute und für kommende Generationen.

# UNSERE TÄTIGKEIT

## AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN

### ◆ AKTUELLE PROJEKTE

KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINBILDUNG  
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG  
DIGITALISIERUNG  
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT  
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

## PROJEKT: KLIMA- UND RESSOURCENSTARKE REGION

**Der Klimawandel macht nicht an Gemeindegrenzen halt. Starkregen, extreme Temperaturen und Wasserknappheit sind Herausforderungen, die eine gemeinsame, überregionale Lösung erfordern.**

Genau hier setzt das Projekt „Klima- und ressourcenstarke Region“ an: Gemeinden, Regionalmanagement, das Land Steiermark und Partner wie die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz bündeln ihre Kräfte, um nachhaltige Maßnahmen umzusetzen und ein Bewusstsein für Klimaschutz und Ressourcenschonung zu schaffen.

### **Nachhaltigkeit über Grenzen hinweg**

Im südlichen Zentralraum von Graz wird Klimaschutz nicht isoliert, sondern gemeinsam gedacht. Im Fokus stehen dabei nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, der Schutz vitaler Böden und die Förderung der Artenvielfalt. Die Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Umweltorganisationen zeigt, dass regionale Lösungen globale Wirkung entfalten können.

### **Wasserschutz durch Kooperation**

Als Wasserversorger tragen auch die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz aktiv zum Klimaschutz bei – insbesondere durch die enge Zusammenarbeit mit der regionalen Landwirtschaft. Die nachhaltige Nutzung von Böden und

eine ressourcenschonende Bewirtschaftung sind entscheidende Faktoren, um die Qualität und Verfügbarkeit von Trinkwasser langfristig zu sichern.

### **Naturnahe Lösungen für lebenswerte Gemeinden**

2022 stand im Zeichen der Biodiversität: Unter dem Motto „Mut zur Unordnung“ wurden auf über 40 gemeindeeigenen Flächen mehrjährige Blühwiesen angelegt. Sie verbessern nicht nur die Artenvielfalt, sondern tragen durch ihre kühlende Wirkung auch zur Lebensqualität in den Gemeinden bei. 2023 rückte das Konzept der „Grünen Zentren“ in den Fokus – ein weiterer Schritt, um natürliche Lebensräume zu erhalten und Gemeinden klimaresilienter zu gestalten.

Das Projekt „Klima- und ressourcenstarke Region“ zeigt, dass echte Veränderung durch Zusammenarbeit entsteht. Gemeinsam wird daran gearbeitet, eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen zu sichern – mit durchdachten Maßnahmen, langfristigen Strategien und einem klaren Bekenntnis zum Klimaschutz.

## BEGRÜNUNG ALS SCHLÜSSEL ZUM WASSERSCHUTZ

**Boden- und Wasserschutz sind untrennbar miteinander verbunden. Anlässlich des Weltwassertages 2024 zogen die steirischen Wasserschutzbauern gemeinsam mit den Wasserverbänden Grazerfeld Südost und Umland Graz Bilanz.**

In den sechs Wasserschutzgemeinden Feldkirchen, Gössendorf, Premstätten, Fernitz-Mellach, Lieboch und Kalsdorf wurde durch gezielte Begrünungsmaßnahmen ein bedeutender Beitrag zur Erhaltung der Grundwasserqualität und Bodenfruchtbarkeit geleistet.

### **Begrünung mit nachhaltigem Effekt**

Jährlich werden 300 Hektar landwirtschaftlicher Flächen von 60 Wasserschutzbauern gezielt begrünt. Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Stabilität der Umwelt bei:

- ◆ Verhinderung der Nitrat- auswaschung ins Grundwasser
- ◆ Schutz vor Bodenerosion durch Starkregen
- ◆ Verbesserung der Wasserspeicherfähigkeit der Böden bei Trockenheit

- ◆ Humusaufbau von bis zu 860 kg pro Hektar jährlich, wodurch die Bodenfruchtbarkeit langfristig erhalten bleibt

Untersuchungen der Landwirtschaftskammer zeigen, dass Begrünungsmaßnahmen den Reststickstoff im Boden um bis zu 61 % reduzieren – ein entscheidender Faktor für die Sicherung der Wasserqualität. Gleichzeitig verhindern dichte Begrünungen, dass bei Starkregen wertvolle Erde weggeschwemmt wird, und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz und zur Bodenstabilität.

### **Gemeinsam für eine sichere Wasserversorgung**

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Wasserverbänden Grazerfeld Südost und Umland Graz sowie den regionalen Wasserschutzbauern zeigt, wie gezielte Maßnahmen langfristig die Qualität des Grundwassers und die Versorgungssicherheit gewährleisten können. Jeder Hektar Begrünung trägt aktiv zur Trinkwassersicherheit von 71.000 Steirerinnen und Steirern bei.

Durch den Schulterschluss von Landwirtschaft und Wasserversorgung wird nicht nur das Grundwasser geschützt, sondern auch die nachhaltige Bewirtschaftung der Böden gefördert. Diese erfolgreiche Partnerschaft beweist, dass ökologische Verantwortung und ressourcenschonende Landwirtschaft entscheidende Pfeiler für eine zukunftsfähige Wasserversorgung sind.



# UNSERE TÄTIGKEIT

---

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN

AKTUELLE PROJEKTE

◆ **KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG**

WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

DIGITALISIERUNG

NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT

LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

---

**Wasser ist Leben -  
und Verantwortung auch.  
Als Wasserverband Umland  
Graz sehen wir es nicht nur als  
unsere Aufgabe, täglich für eine  
zuverlässige Wasserversorgung  
zu sorgen – wir möchten auch das  
Bewusstsein für die wertvolle  
Ressource Wasser stärken.**

# Kommunikation und Aufklärung sind dabei essenzielle Bestandteile unserer Arbeit. Denn nur wer den Wert von Wasser versteht, wird es auch nachhaltig nutzen.

## **Ganzjährige Bewusstseinsbildung**

Wasser begleitet uns jeden Tag – daher endet unser Engagement nicht mit dem Internationalen Tag des Wassers am 22. März. Das ganze Jahr über setzen wir gezielt Maßnahmen, um die Menschen in unserer Region für einen achtsamen Umgang mit Wasser zu sensibilisieren. Von Informationskampagnen über Veranstaltungen bis hin zu Schulprojekten – unser Ziel ist es, Wissen zu vermitteln und Verantwortung zu fördern.

## **Transparente Information und Dialog**

Eine sichere Wasserversorgung ist kein Selbstverständnis, sondern das Ergebnis von vorausschauender Planung und nachhaltigem Management. Deshalb informieren wir regelmäßig über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Herausforderungen. Ob durch Publikationen, Online-Updates oder

direkte Gespräche – offene Kommunikation schafft Vertrauen und Verständnis für die wichtige Arbeit hinter dem Wasserhahn.

## **Öffentlichkeitsarbeit mit Wirkung**

Bewusstseinsbildung lebt vom Austausch. Deshalb sind wir bei regionalen Veranstaltungen präsent, arbeiten mit Schulen zusammen und setzen auf Kooperationen mit Landwirtschaft und Industrie. Nachhaltige Wassernutzung beginnt in jedem Haushalt, auf jedem Feld und in jedem Unternehmen – und genau hier setzen wir mit gezielter Aufklärungsarbeit an.

Unser Anliegen ist klar: Wasser ist die Basis des Lebens – und unser Auftrag ist es, nicht nur für seine Verfügbarkeit zu sorgen, sondern auch für einen respektvollen Umgang damit.

# UNSERE TÄTIGKEIT

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN  
AKTUELLE PROJEKTE

## ◆ KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG  
DIGITALISIERUNG  
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT  
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

## WASSER MACHT SCHULE – EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER WASSERVERSORGUNG

**Der nachhaltige Umgang mit Wasser beginnt mit Wissen – und genau dieses Wissen haben wir in den vergangenen Jahren mit unserer Initiative „Wasser macht Schule“ an die Jüngsten weitergegeben. Um Volksschülerinnen und Volksschülern die Bedeutung unseres wichtigsten Lebensmittels näherzubringen, haben die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz ein umfassendes Bildungsprojekt ins Leben gerufen, das spielerisches Lernen mit praktischen Erlebnissen verbindet.**

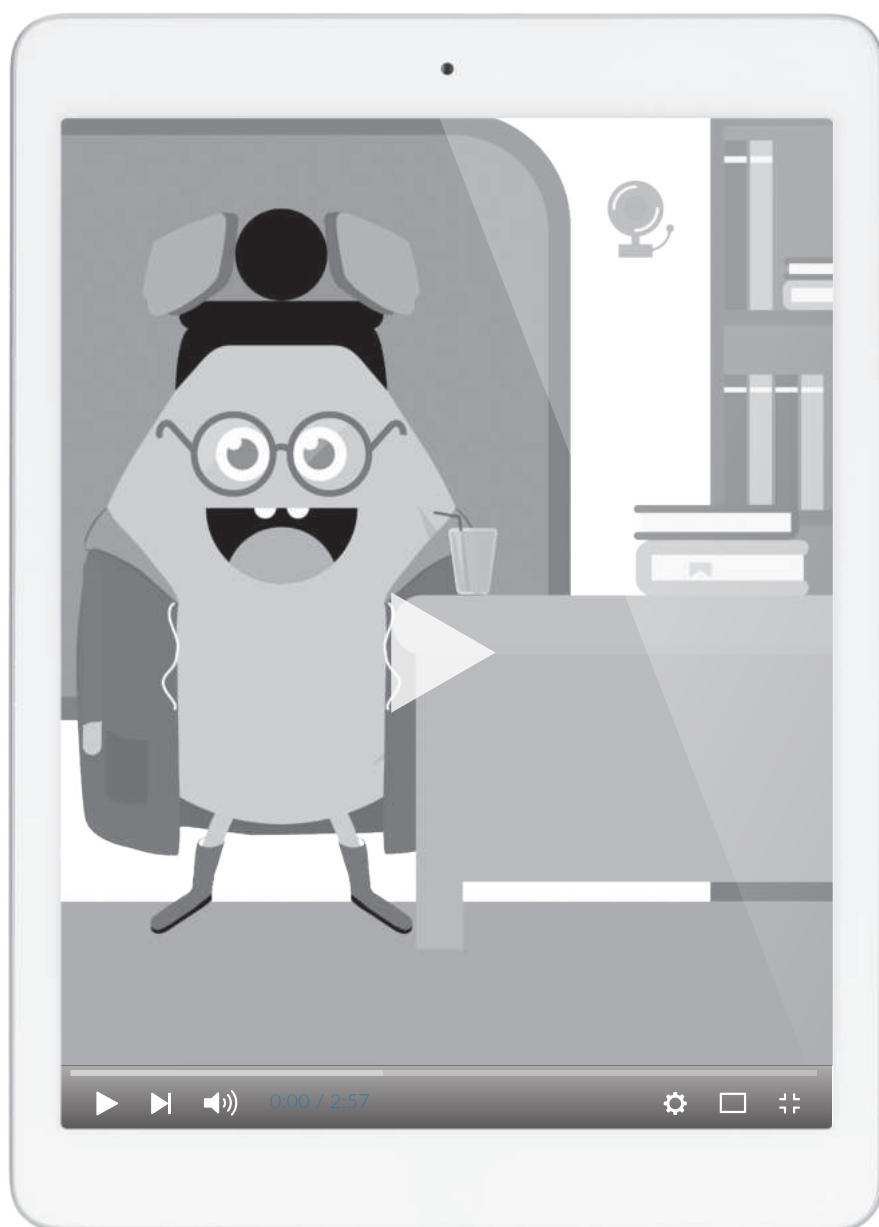
Die Initiative richtet sich an die 3. und 4. Schulstufe der Volksschulen im Verbandsgebiet und vermittelt Kindern grundlegende Zusammenhänge rund um das Thema Wasser. Woher kommt unser Trinkwasser? Wie gelangt es in unsere Häuser? Und warum ist es so wichtig, sorgsam damit umzugehen? Diese und viele weitere Fragen werden altersgerecht und interaktiv behandelt.

Im Mittelpunkt der Bildungsinitiative steht Fridolin, das kleine Wassermännchen, das die Kinder durch die Lerninhalte begleitet. In einer speziell entwickelten Lehrmappe erklärt er den Wasserkreislauf, die Wassergewinnung, Speicherung und Kontrolle – alles aufbereitet in fünf spannenden Kapiteln. Zusätzlich wurden Animationsvideos produziert, die die Themen „Der Wasserkreislauf“, „Wasser bei dir zuhause“ und „Wasser ist gesund“ anschaulich erklären.

### Interaktives Lernen und praktische Erfahrungen

Die Projektwoche „Wasser macht Schule“ ist ein interdisziplinäres Programm, das verschiedene Unterrichtsfächer miteinander verknüpft. Neben dem Sachunterricht werden auch Deutsch, Mathematik, Englisch, Bildnerische Erziehung sowie Bewegung und Sport in die Lernmodule integriert. Die Kinder können so das Thema Wasser aus unterschiedlichen Perspektiven erkunden – sei es durch Experimente, Bewegungsspiele oder kreative Aufgaben.

Ein besonderer Höhepunkt ist immer der Besuch bei den Wasserverbänden Grazerfeld Südost und Umland Graz, wo die Schülerinnen und Schüler hautnah erleben können, wie Trinkwasser gewonnen, aufbereitet und kontrolliert wird. Alternativ wird für Schulen, die keinen Ausflug unternehmen können, ein individuelles Schulprogramm entwi-



ckelt. Zum Abschluss erhält jedes Kind ein kleines Erinnerungsgeschenk – als Zeichen dafür, dass Wasserbewusstsein nachhaltig wirken soll.

#### **Nachhaltiges Engagement für die Zukunft**

Die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz versorgen über 71.000 Haushalte mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser und sehen es als ihre Verantwortung, das Bewusstsein für einen sorgsameren Umgang mit dieser wertvollen Ressource zu fördern. Durch die Bildungsinitiative „Wasser macht Schule“ wird damit ein wichtiger Beitrag zur Umweltbildung geleistet – denn wer früh versteht, wie essenziell Wasser für das Leben ist, wird auch in Zukunft bewusster damit umgehen.

# UNSERE TÄTIGKEIT

---

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN  
AKTUELLE PROJEKTE  
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG  
♦ **WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG**  
DIGITALISIERUNG  
NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT  
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

---

Als Wasserverband Umland Graz wirtschaften wir vorausschauend und effizient, um langfristig stabile Wasserpreise zu sichern. Unsere Finanzstrategie basiert auf privatwirtschaftlichen Prinzipien: Investitionen in den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur finanzieren wir durch eine ausgewogene Kombination aus jährlichen Einnahmen und gezielt eingesetzten Kreditmitteln.

## EFFIZIENZ DURCH DIGITALE KOSTENSTELLENVERWALTUNG

Die effiziente Nutzung von Ressourcen zeigt sich auch in unserer internen Kostenstellenverwaltung. Unser Wasserverband arbeitet mit 27 betriebsinternen Kostenstellen, die digital und in Echtzeit erfasst werden. Jede geleistete Stunde wird präzise dokumentiert

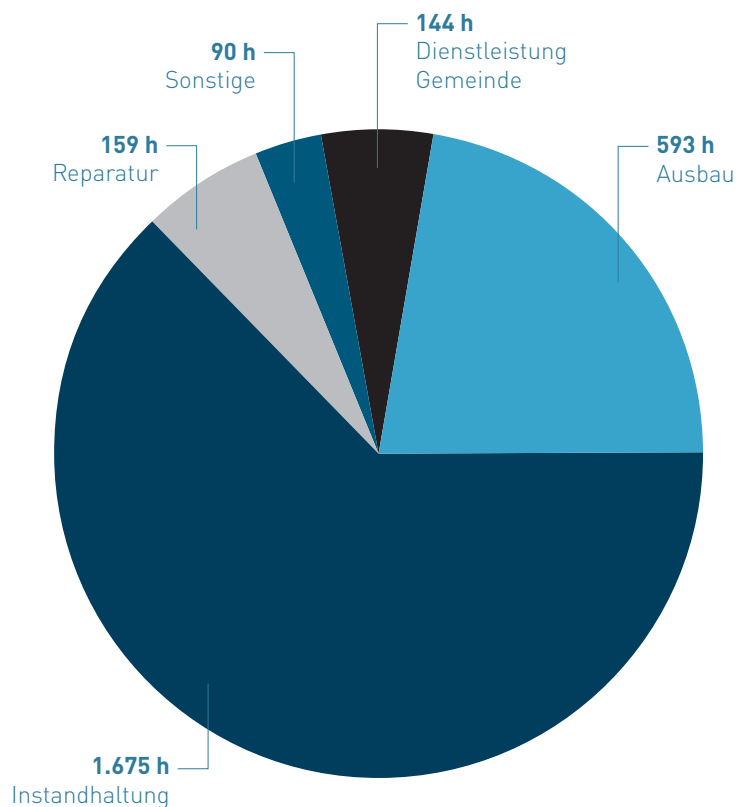
– direkt über mobile Endgeräte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese digitale Lösung optimiert unsere internen Abläufe und sorgt für eine noch effizientere Nutzung der Arbeitszeit.

## TRANSPARENZ UND ZIELGERICHTETER RESSOURCENEINSATZ

Die Auswertung unserer erfassten Arbeitsstunden macht deutlich: Der Großteil unserer aufgewendeten Zeit fließt in die Instandhaltung des Leitungsnetzes. Dank der präzisen Nachverfolgbarkeit bis auf

Mitarbeiterenebene können wir Arbeitsprozesse optimal steuern und Ressourcen gezielt einsetzen. So stellen wir sicher, dass unsere Maßnahmen sowohl wirtschaftlich als auch nachhaltig sind.

### KOSTENSTELLEN IN STUNDEN



# UNSERE TÄTIGKEIT

---

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN  
AKTUELLE PROJEKTE  
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG  
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

◆ **DIGITALISIERUNG**

NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT  
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

---





**Digitalisierung in der Wasserversorgung – nachhaltig und zukunftsorientiert.**  
Wir haben den Anspruch, nachhaltig und ressourcenschonend zu arbeiten. Deshalb setzen wir auf moderne Technologien und integrieren in Haushalten zunehmend digitale Wasserzähler. Diese ermöglichen eine präzisere Erfassung des Verbrauchs und der Wartung, was unseren Kundinnen und Kunden dabei hilft, ihren Wasserverbrauch zu reduzieren und einen bewussteren Umgang mit der Ressource Wasser zu entwickeln.

## MIT DIGITALEN WASSERZÄHLERN BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die Feststellung des Wasserverbrauchs war früher ein zeitaufwendiges Verfahren. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten Daten manuell vor Ort erheben – ein Prozess, der bis zu einem Monat dauerte. Dank digitaler Wasserzähler können wir diese Arbeit heute innerhalb weniger Tage erledigen.

Die Vorteile der digitalen Wasserzähler sind vielfältig: Neben einer erheblichen Zeitersparnis und reduziertem Verwaltungsaufwand profitieren unsere Kundinnen und Kunden von

einer quartalsweisen Abrechnung ihres tatsächlichen Verbrauchs. Die Geräte erkennen Leckagen, melden Rohrbrüche oder Rückflüsse und erfassen zusätzliche Daten wie Kaltwasser- und Umgebungstemperaturen. Durch diese Funktionen können Fehlfunktionen frühzeitig erkannt und unnötiger Wasserverbrauch sowie Schäden vermieden werden.

Auch der Datenschutz ist uns wichtig. Wir setzen ausschließlich auf zertifizierte Programme, die den Schutz der erfassten Daten garantieren. Zukünftig könnten Wasserverbrauchsdaten sogar direkt per Smartphone verfügbar gemacht werden.



## GIS UND WASSERMEISTER – DIGITALISIERUNG IM EINSATZ

Für eine effiziente Wasserversorgung nutzen wir digitale Programme, die unsere Arbeit erleichtern und gleichzeitig Zeit sparen.

### ◆ Geoinformationssystem (GIS):

Das GIS-System ermöglicht die präzise Vermessung von Versorgungsleitungen, Hydranten und Armaturen bereits während der Bauphase. Mit einer Genauigkeit von bis zu 2 cm sorgt es für exakte Dokumentationen, die die interne Kommunikation vereinfachen und die Kosteneffizienz erhöhen. Diese Vorteile wirken sich positiv auf die Trinkwasserpreise aus.

### ◆ Wassermeister-Software:

Dieses Programm unterstützt die Wartung und Prüfung von Hydranten, Rohrleitungen, Hochbehältern und Pumpstationen. Die Software erleichtert die Planung von Wartungsintervallen bei über 800 Hydranten und speichert Mängel sowie Fehlfunktionen lückenlos. Diese Daten sind nicht nur für unseren Betrieb wertvoll, sondern auch im Rahmen behördlicher Anforderungen wertvoll.

## KUNDENMANAGEMENT UND BUCHHALTUNG

Wir arbeiten an einem digitalen Dokumentenmanagementsystem, das eine zentrale Ablage aller Kundendaten ermöglicht. Ab Ende 2020 können so die Daten unserer Kundinnen und Kunden digital erfasst und

auf einen Blick abgerufen werden. Auch die Buchhaltung sowie Rechnungsabläufe inklusive Freigabeprozessen werden vollständig digitalisiert, was Verwaltungsaufwände erheblich reduziert.

## MODERNISIERUNG DER STEUERUNGSANLAGE

Unsere Steuerungsanlage überwacht und steuert alle Brunnen, Hochbehälter und Pumpen, die für eine zuverlässige Trinkwasserversorgung essenziell sind. Ausfallsichere Server gewährleisten die Sicherheit des Systems und überwachen die Energiekennzahlen. Durch die Integration unserer Photovoltaikanlage können wir den Energiebedarf der Pumpenanlagen direkt aus eigener Produktion decken. Um

den hohen Standard auch in Zukunft zu gewährleisten, wurde die Steuerungsanlage umfassend modernisiert.

Mit diesen digitalen Maßnahmen leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Effizienzsteigerung, sondern setzen auch auf einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen, um die Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern.



# UNSERE TÄTIGKEIT

---

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN  
AKTUELLE PROJEKTE  
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG  
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG  
DIGITALISIERUNG  
◆ **NOTFALLVORSORGE / BLACKOUT**  
LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

---

**Notfallvorsorge – Sicherstellung der Wasserversorgung in Krisensituationen**  
Die Versorgungssicherheit auch in außergewöhnlichen Krisenlagen aufrechtzuerhalten, ist eine der zentralen Herausforderungen des Wasserverbands. Um möglichen Risiken frühzeitig entgegenzuwirken, wurde ein umfassendes Notfallkonzept entwickelt, das insbesondere auf einen langanhaltenden Stromausfall ausgerichtet ist.

## VORSORGE FÜR DEN ERNSTFALL

Zwar ist die Wahrscheinlichkeit eines mehrtägigen Stromausfalls durch technische Defekte, menschliches Versagen, extreme Wetterereignisse oder Cyberangriffe gering, doch die möglichen Folgen wären gravierend. Ein flächendeckender, langanhaltender Ausfall der Energieversorgung könnte das gesellschaftliche Leben massiv beeinträchtigen. Die Wasserversorgung wäre ohne geeignete Notfallmaßnahmen akut gefährdet.

Deshalb verfolgt der Wasserverband das Ziel, sich mit einem strukturierten Notfallkonzept so vorzubereiten, dass die Trinkwasserversorgung selbst bei einem fünftägigen Stromausfall sichergestellt werden kann. Dabei wurden alle relevanten Aspekte durchdacht: Notstromversorgung, Kommunikationswege, Photovoltaik-Nutzung, Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Treibstoffbevorratung.

## MASSNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG DER WASSERVERSORGUNG

Um den Systemerhalt für mindestens fünf Tage gewährleisten zu können, werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- ◆ Stationäre Notstromaggregate für kritische Pumpstationen, um eine konstante Wasserversorgung sicherzustellen.
- ◆ Mobile Notstromaggregate, die flexibel an verschiedenen Standorten eingesetzt werden können.
- ◆ Installation einer Funkanlage, um auch bei Netzausfällen eine funktionierende Kommunikation zwischen den Betriebsstellen aufrechtzuerhalten.
- ◆ Errichtung einer Lagerfläche für Notstromaggregate am Betriebsstandort Kalsdorf, um einen schnellen und effizienten Zugriff im Bedarfsfall zu ermöglichen.
- ◆ Sichere Treibstoffbevorratung durch eine Kooperation mit einem ortsansässigen Tankstellenbetreiber, um den Betrieb der Notstromaggregate über mehrere Tage gewährleisten zu können.
- ◆ Bereitstellung von Betriebsfahrzeugen und Fachpersonal, um eine uneingeschränkte Einsatzfähigkeit und Koordination der Notfallmaßnahmen zu garantieren.

## RESILIENTE INFRASTRUKTUR FÜR DIE ZUKUNFT

Durch die konsequente Umsetzung dieser Notfallmaßnahmen stellt der Wasserverband sicher, dass die Wasserversorgung auch in Krisenzeiten zuverlässig funktioniert. Diese strategische Vorsorge schützt nicht nur

die Infrastruktur, sondern gewährleistet auch die Sicherheit und Lebensqualität der Bevölkerung – selbst unter extremen Bedingungen.

# UNSERE TÄTIGKEIT

---

AUFGABEN UND ZIELSETZUNGEN  
AKTUELLE PROJEKTE  
KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINBILDUNG  
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG  
DIGITALISIERUNG  
NOTFALLVORSORGE

## ◆ LANDWIRTSCHAFT / RESSOURCENSCHUTZ

---

## HAND IN HAND FÜR DIE ZUKUNFT DER WASSERVERSORGUNG

**Nachhaltigkeit und der sorgsame Umgang mit der Ressource Wasser stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.  
Als Wasserverband Umland Graz versorgen wir über 47.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit hochwertigem  
Trink-, Nutz- und Löschwasser – verlässlich und rund um die Uhr.**

### **Investitionen in eine sichere Zukunft**

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf dem Schutz der lebenswichtigen Ressource Wasser. Ein wesentliches Projekt ist der schrittweise Austausch des in die Jahre gekommenen Leitungsnetzes. Besonders PVC-Leitungen, die nur eine begrenzte Lebensdauer haben, werden sukzessive ersetzt, um Wasserverluste zu minimieren und die Versorgungssicherheit langfristig zu garantieren.

Ein weiterer Schritt zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung ist der Einsatz digitaler Wasserzähler. Diese ermöglichen nicht nur eine quartalsweise Abrechnung, sondern auch die frühzeitige Erkennung von Leckagen. So lassen sich Wasserverluste reduzieren und unerwartet hohe Nachzahlungen für unsere Kundinnen und Kunden vermeiden.

### **Kooperation für den Wasserschutz**

Besonders erfolgreich zeigt sich die Zusammenarbeit mit den Wasserschutzbauern. Durch gezielte Begrünungsmaßnahmen auf mehreren Hektar konnte die Nitratbelastung im Grundwasser gesenkt und gleichzeitig wertvoller Humus aufgebaut werden – ein Gewinn für Umwelt und Landwirtschaft gleichermaßen.

### **Nachhaltigkeit als umfassendes Konzept**

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. In den Grundwasserschongebieten wurden Photovoltaikanlagen installiert, die unsere Anlagen mit grünem Strom versorgen und so den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Wasserversorgung reduzieren. Zusätzlich wurden auf freien Flächen insektenfreundliche Blümmischungen eingesät, um Bienen, Schmetterlingen und anderen



Bestäubern wertvolle Nahrung zu bieten – ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität.

#### **Zukunftsweisende Maßnahmen für eine sichere Versorgung**

Die Kombination aus modernen Technologien, nachhaltigen Projekten und vorausschauender Planung macht den Wasserverband Umland Graz zu einem Vorreiter im Wassermanagement. Mit Weitblick und Innovationskraft wird darauf

gesetzt, die Versorgungssicherheit in einer wachsenden Region zu gewährleisten, die Umwelt zu schützen und die Ressource Wasser für kommende Generationen zu bewahren.

Dieser Maßnahmenkatalog zeigt: Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz gehen Hand in Hand – eine Verantwortung, der sich der Wasserverband mit voller Überzeugung verschrieben hat.



WASSERVERBAND UMLAND GRAZ

---

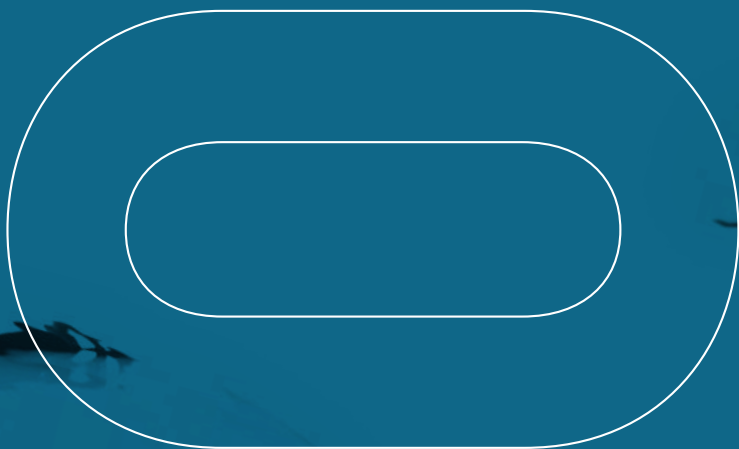
# WASSER- NETZWERK

---

WASSERNETZWERK STEIERMARK 2025

---





# WASSER- NETZWERK

## ◆ WASSERNETZWERK STEIERMARK 2025

### PROJEKT WASSERNETZWERK STEIERMARK 2025 – MASSNAHMENPROGRAMM FÜR EINE ZUKUNFTSSICHERE WASSERVERSORGUNG

Im Rahmen der Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 Plus wurde die Evaluierung des Wassernetzwerks Steiermark hinsichtlich der Klimawandelauswirkungen beschlossen. Ziel ist es, die langfristige Versorgungssicherheit bis 2050 zu gewährleisten.

Bereits 2022 wurde beim Wassergipfel unter Landesrat Johann Seitingner der Wunsch nach einem Maßnahmenplan geäußert. Die Evaluierung soll klären, ob die bestehende Infrastruktur zukünftigen Anforderungen entspricht und welche Maßnahmen für eine leistbare und sichere Wasserversorgung notwendig sind. 2023 wurden öffentliche Wasserversorger, darunter der Steirische Wasserversorgungsverband, zur Mitwirkung eingeladen.

#### **Entwicklung des**

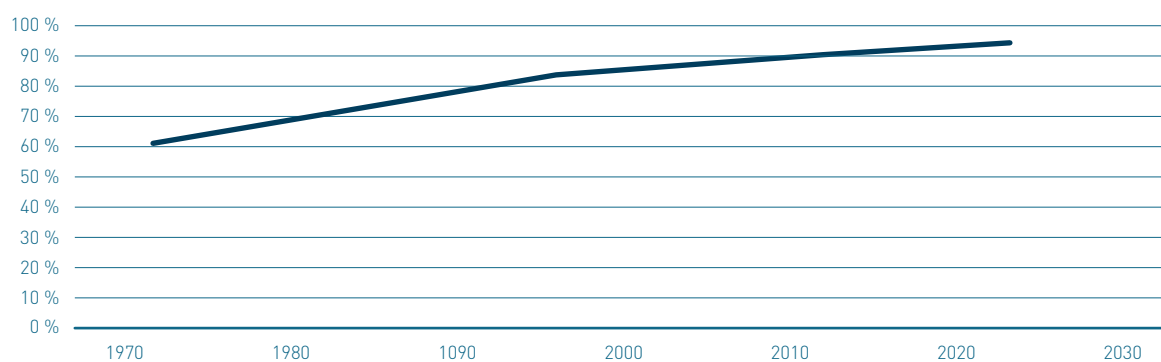
#### **Wassernetzwerks Steiermark**

Seit den 1960er-Jahren wurden gemeindeübergreifende Wasserversorgungssysteme geschaffen und Wasserverbände gegründet. Der Generalplan der Steirischen Wasserversorgung von 1973 legte erstmals Rahmenbedingungen für eine strategische Wasserversorgung fest. Wichtige Schwerpunkte waren:

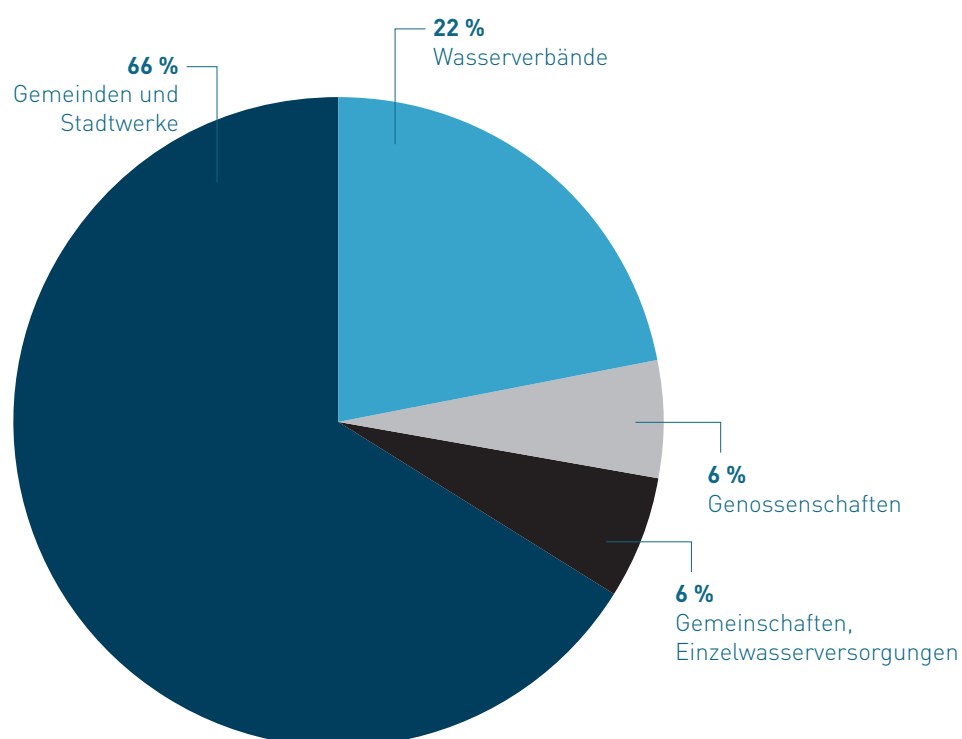
- ◆ Identifikation nutzbarer Wasservorkommen
- ◆ Entwicklung überregionaler Netzwerklösungen
- ◆ Einteilung der Steiermark nach hydrologischen Kriterien
- ◆ Planung neuer Gruppenlösungen für eine nachhaltige Versorgung

Diese Grundlagen bilden das Rückgrat der heutigen Wasserversorgung und ermöglichen eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Wassernetzwerks.

### ENTWICKLUNG DES ÖFFENTLICHEN VERSORGUNGSGRADES IN PROZENT DER VERSORGTEN EINWOHNER VON 1972 BIS 2023 AUF BASIS VON DATEN DER EVALUIERUNG DES LANDES STEIERMARK



### VERSORGTE EINWOHNER JE VERSORGUNGSART





### **Wasserversorgungsplan Steiermark 2015**

Der Wasserversorgungsplan 2015 aktualisierte die Bestandsaufnahme der kommunalen Trinkwasserversorgung, bewertete bisherige Maßnahmen und erarbeitete Strategien zur Sicherstellung der zukünftigen Versorgungssicherheit. Besondere Schwerpunkte lagen auf:

- ◆ Bedarfsprognosen für die Wasserversorgung
- ◆ Weiterentwicklung des Wasser- netzwerks und des innersteirischen Wasserausgleichs
- ◆ Strategien zur Ausfallsicherheit der Wasserversorgung

Erstmals wurde der Klimawandel als zentraler Faktor für Veränderungen im Wasserhaushalt analysiert. Basierend auf Klimaszenarien wurden Maßnahmen für den innersteirischen Wasserausgleich und neue Transportleitungen (z. B. Trofaiach-Leoben, Leoben-Bruck) entwickelt.

### **Wasserwirtschaftliche Entwicklungen seit 2015**

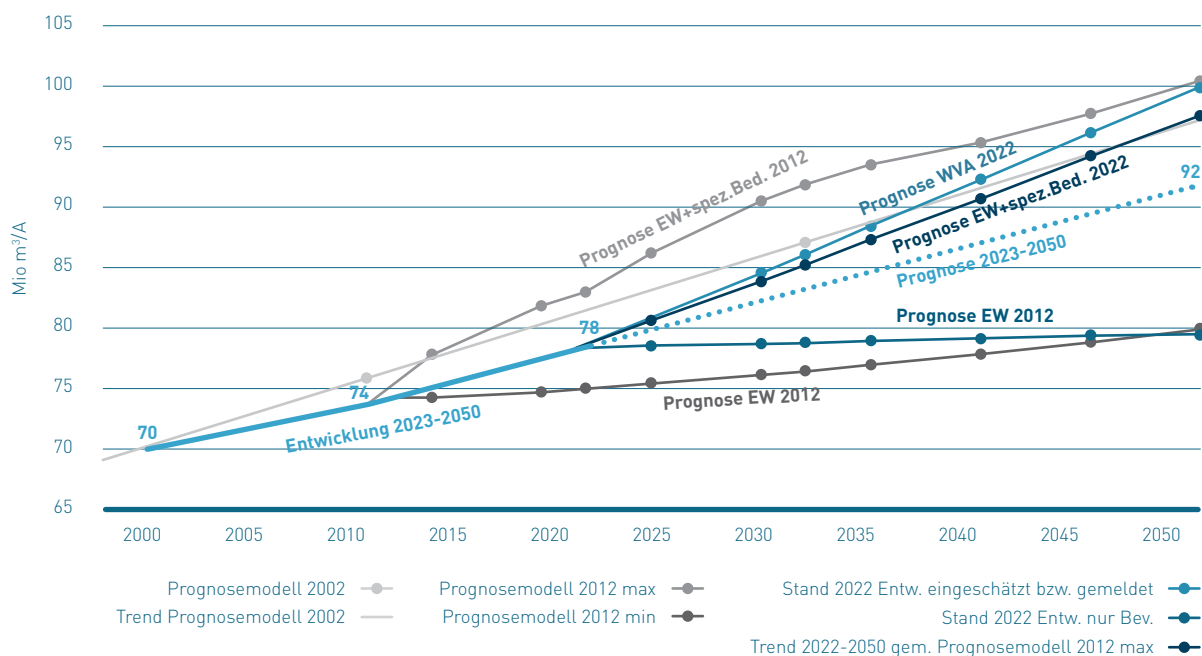
Die bundesweite Studie „Wasserschatz Österreich“ prognostiziert bis 2050 einen Anstieg des Wasserverbrauchs um 15 - 20 %, während verfügbare Grundwasserressourcen um 23 % sinken. Dies stellt insbesondere Regionen mit hoher Entnahmeintensität vor Herausforderungen. Maßnahmen zur Versorgungssicherheit umfassen:

- ◆ **Zukunftsplattform Wasser** – Zusammenarbeit von Ministerien, Versorgern und Sozialpartnern
- ◆ **Trinkwassersicherungsplan** – Strategien zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung
- ◆ **Störfallplanung Wasserversorgung Steiermark** – Risikoanalysen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit

Die Evaluierung des Wassernetzwerks Steiermark zeigt, dass die bestehende Infrastruktur zunehmend an ihre Grenzen stößt – insbesondere im Süden der Steiermark, wo die Ressourcen begrenzt sind. Der Ausbau der Transport- und Speicherkapazitäten ist daher essenziell.



## WASSERBEDARFSENTWICKLUNG IN DER STEIERMARK ÜBERSICHT DER PROGNOSEMODELLE VERGANGENER WASSER- VERSORGUNGSPLÄNE UND DER GEGENSTÄNDLICHEN EVALUIERUNG



### Herausforderungen für die Wasserversorgung Grazerfeld Südost & Umland Graz

Die Wasserversorgung in der Region Grazerfeld Südost und Umland Graz ist Teil des steirischen Wassernetzwerks mit insgesamt 17.000 km Wasserleitungen. Die Region verfügt über überregionale Transportleitungen (700 km) und lokale Netze (600 km).

### Speicherkapazitäten & Versorgungssicherheit

- Die Region verfügt über 300.000 m<sup>3</sup> Speichervolumen.
- Die durchschnittliche Versorgungsdauer bei Engpässen beträgt 0,8 bis 3,8 Tage – mit kritischen Engpässen im Süden.
- Eine Erhöhung der Speicherkapazitäten ist dringend erforderlich.

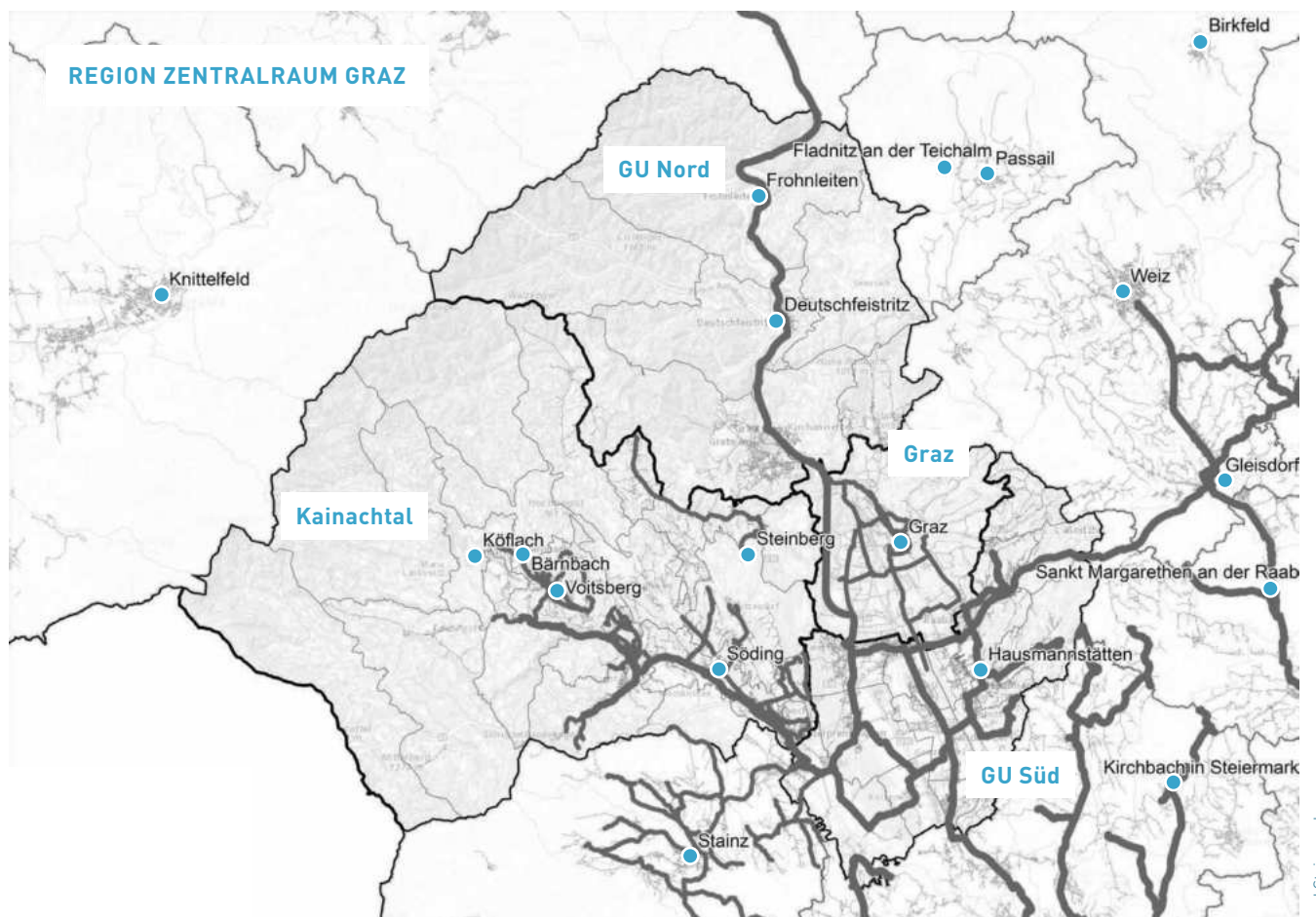
### Wasserbedarf & Ressourcenverfügbarkeit

- Der Wasserbedarf steigt kontinuierlich aufgrund von Bevölkerungswachstum und wirtschaftlicher Entwicklung.
- Bis 2050 wird ein Bedarfsanstieg um 15–20 % erwartet.
- Die Region ist zunehmend auf überregionale Netzwerke angewiesen.

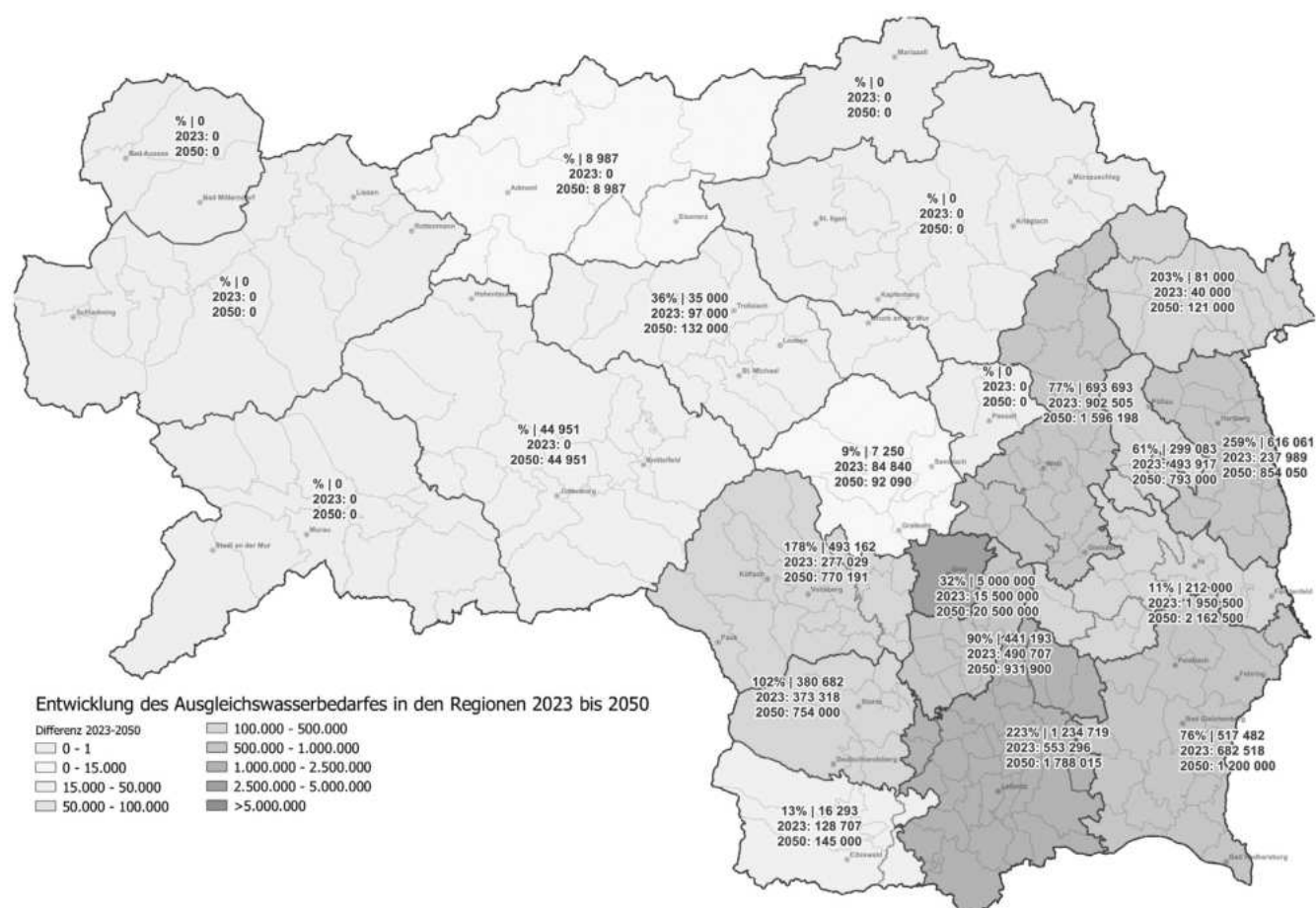
### Innersteirischer Wasserausgleich & überregionale Vernetzung

- Der überregionale Bezug von Trinkwasser ist entscheidend für die Region, insbesondere während der Sommermonate.
- Bestehende Versorgungsachsen wie die Transportleitung Graz – West- und Südsteiermark sind essenziell.
- Zusätzliche Transportkapazitäten sind notwendig, um Versorgungsengpässe zu vermeiden.

**BESTANDSDARSTELLUNG  
REGION ZENTRALRAUM GRAZ**



## PROGNOSE DES ZUSÄTZLICH ERFORDERLICHEN MEHRBEDARFS AN ÜBERREGIONALEM WASSERAUSGLEICH AUF BASIS DER EINSCHÄTZUNGEN DER WASSERVERSORGER



### Ausfallsicherheit & Störfallmanagement

- Ein Drittel der steirischen Gemeinden, bzw. auch die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz, haben bereits erfolgreich Störfallkonzepte implementiert.

- Extreme Wetterereignisse (Dürren, Hochwasser) stellen eine wachsende Herausforderung dar.
- Eine verstärkte Vernetzung mit Nachbarversorgern sowie der Ausbau von Notversorgungen sind erforderlich.

## MASSNAHMENPROGRAMM 2025 – 2050

### Erschließung und Nutzung neuer Ressourcen

Die Sicherstellung der Wasserversorgung erfordert neben der Erschließung neuer Quellen eine bessere Nutzung bestehender Wasserressourcen. Besonders im Süden der Steiermark stoßen Grundwasserreserven zunehmend an ihre nachhaltigen Kapazitätsgrenzen. Eine verstärkte Nutzung von Reserven im Hochschwab-Gebiet, im Raum Leoben und von Tunnelwässern des Semmering-Basistunnels wird daher angestrebt. Weitere Maßnahmen betreffen:

- ◆ Grundwasservorkommen Grazer Feld: Trotz intensiver Nutzung stehen zusätzliche 80 l/s als Reserve zur Verfügung. Die Brunnen Thondorf 1 und 2 des WV Grazerfeld Südost sind Teil des Projekts TL Grazerfeld (TL-GF).
- ◆ Grundwasserkörper Leibnitzer Feld: Bis zu 50 l/s können als regionale Absicherung dienen.
- ◆ Tunnelwasser Semmering-Basistunnel: Bis zu 100 l/s können als Reserve genutzt werden.

### Erhöhung der Speicherkapazitäten

Die Speicherung von Wasser gewinnt an Bedeutung, um Versorgungssicherheit bei Trockenperioden und Verbrauchsspitzen zu gewährleisten. Die bestehende Speicherkapazität muss in wachstumsstarken Regionen wie Graz und Leibnitz deutlich erweitert werden.

### Spezifische Maßnahmen für die Wasserverbände Grazerfeld Südost und Umland Graz

Die Region Graz-Umgebung Süd wird bis 2050 einen Bevölkerungszuwachs von 19 % verzeichnen, was einer Zunahme von rund 14.800 Personen entspricht. Der jährliche Wasserbedarf steigt um 90 % auf 442.000 m<sup>3</sup>.

### Maßnahmen zur Deckung des steigenden Bedarfs:

#### 1. Erweiterung der Wasserressourcen:

- ◆ Einbindung der Brunnen Thondorf 1 & 2 zur regionalen Absicherung
- ◆ Nutzung von Tiefengrundwasserreserven

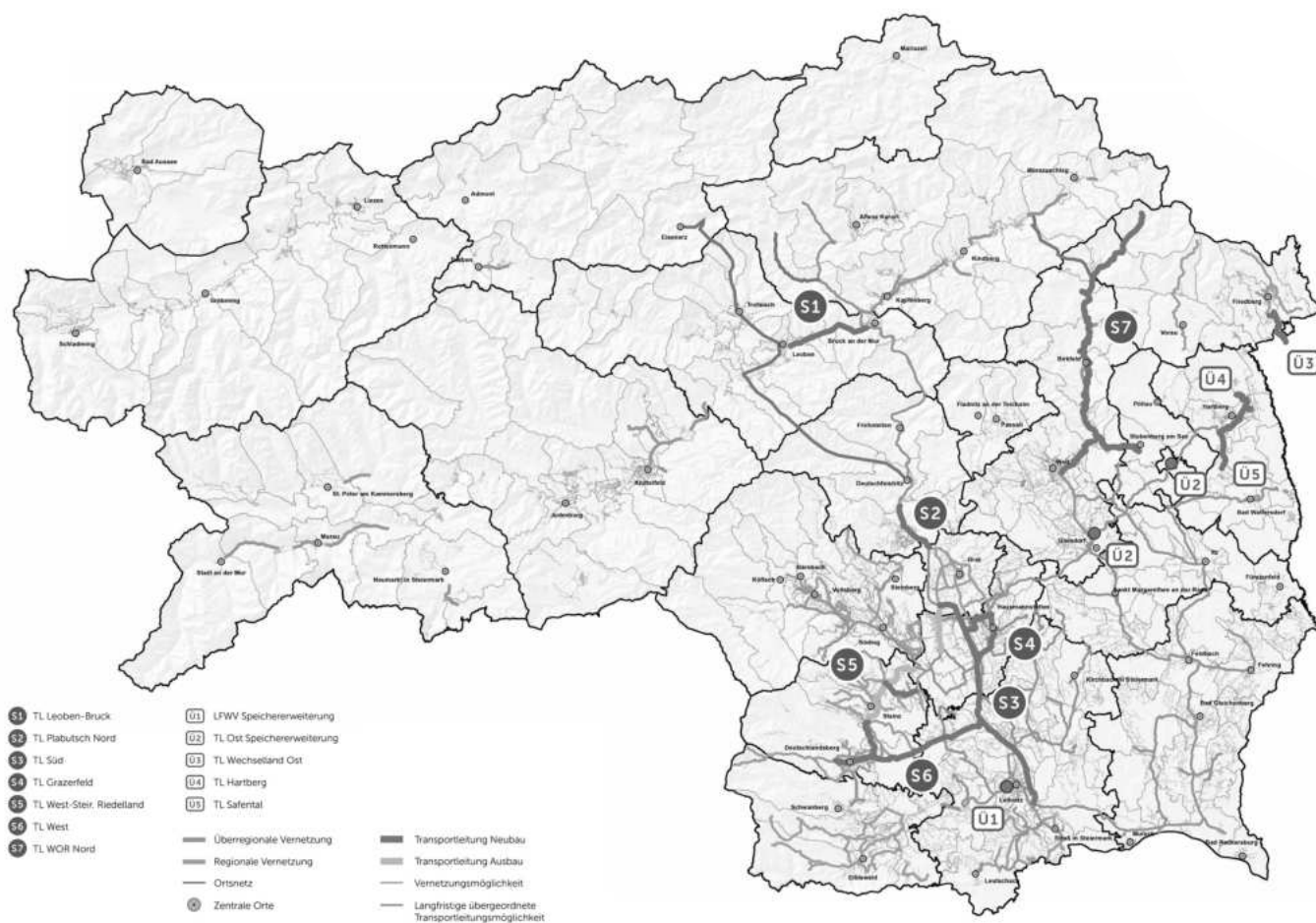
#### 2. Ausbau der Transportinfrastruktur:

- ◆ Transportleitung Grazerfeld (TL-GF): Anbindung an Transportleitung Ost zur Verbesserung der Verteilung
- ◆ Transportleitung Süd (TL-S): Stärkung der Wasserversorgung in der Süd- und Weststeiermark
- ◆ Vernetzung mit Transportleitung Oststeiermark (TLO): Für bessere Flexibilität und Umverteilungsmöglichkeiten

#### 3. Optimierung der Speicher- und Verteilsysteme:

- ◆ Erweiterung der Speicherkapazitäten zur Stabilisierung der Wasserversorgung
- ◆ Bessere Nutzung von Wasserspeichern zur Reduktion von Verbrauchsspitzen

## ERWEITERUNG DES WASSERNETZWERKS STEIERMARK, ERGEBNIS DER VORANGEGANGENEN ANALYSEN



### Zukunftsausblick und Zusammenfassung

Das Maßnahmenprogramm 2025–2050 markiert einen entscheidenden Schritt für die Sicherstellung der Wasserversorgung in der Steiermark. Die gezielten Investitionen in neue Wasserressourcen, den Ausbau der Infrastruktur sowie eine verstärkte Vernetzung zwischen den Regionen sichern eine nachhaltige Versorgung für die kommenden Jahrzehnte.

#### Empfohlene langfristige Strategien:

- ◆ Fortlaufende Evaluierung der Wasserversorgungskapazitäten

- ◆ Anpassung der Transportkapazitäten an demografische und klimatische Entwicklungen
- ◆ Stärkung der regionalen und überregionalen Vernetzung

Für den Wasserverband Grazerfeld Süd und Umland Graz bedeutet dies eine strategische Weiterentwicklung der Infrastruktur, um als zentrale Versorger der Region effizient und nachhaltig zu agieren. Die geplanten Maßnahmen sichern nicht nur den aktuellen Bedarf, sondern gewährleisten langfristig eine stabile und zukunftsfähige Wasserversorgung für die Steiermark.

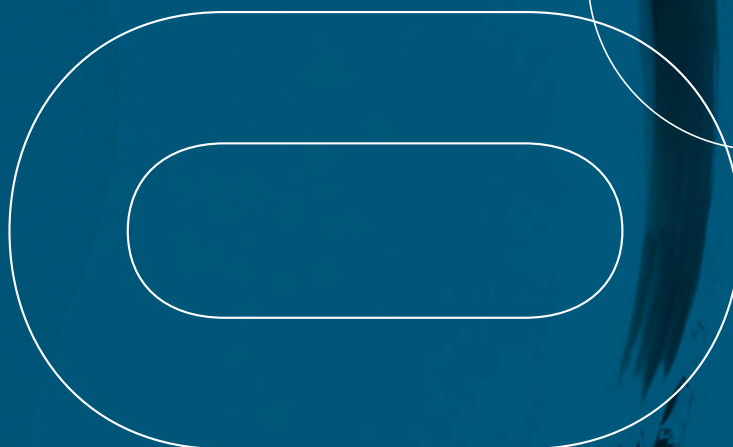
# BETRIEBS- BERICHT

---

STAMMDATEN / STRUKTURDATEN  
WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE  
BEDARFSDECKUNG  
INSPEKTION UND WARTUNG  
BESONDERE EREIGNISSE  
SCHADENSSTATISTIK  
TENDENZEN  
STROM  
ANHANG

---

RUND  
UM DIE UHR  
BEREIT



# BETRIEBS- BERICHT

---

## ◆ STAMMDATEN / STRUKTURDATEN

WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE  
BEDARFSDECKUNG  
INSPEKTION UND WARTUNG  
BESONDERE EREIGNISSE  
SCHADENSSTATISTIK  
TENDENZEN  
STROM  
ANHANG

---





## STAMMDATEN / STRUKTURDATEN

STRUKTURDATEN	BERICHTSJAHR 2024	VORJAHR 2023	ÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR		
Versorgte Einwohner*	47.000	47.000	+ 0 %		
Anzahl der Übergabestellen / Wasserzähler	35	35	+ 0 %		
Länge der HA-Leitungen	-	-	-		
<b>Länge des Netzes von Transport- und Versorgungsleitungen</b>					
GG	205 m	PVC	58,04	58,04	+ 0 %
GGG	10.113 m	AZ	97 m	VB	779 m
PE	8.255 m	Niro	38.361 m	ST	69 m
			20 m	unbekannt	413 m
<b>Wasseraufbringung</b>					
Quellwasser	-	-	-	-	-
Grundwasser	3.721.310	3.151.994	+ 18 %		
Artesisches Grundwasser	-	-	-		
Gesamtförderung	3.721.310	3.151.994	+ 18 %		
Fremdbezug (ohne Durchleitung)**	-	-	-		
Σ Systemeinspeisung	3.721.310	3.151.994	+ 18 %		
<b>Wasserabgabe</b>					
Haushalt	-	-	-		
Gewerbe, Industrie	-	-	-		
Durchleitung IG Plabutsch	-	102.967	-		
Eigenverbrauch	500	500	+ 0 %		
Fremdabgabe	3.524.855	2.990.048	+ 18 %		
Gesamtabgabe	3.525.355	3.093.515	+ 14 %		
<b>Anlagenstand Stammdaten</b>					
Quellfassungen	-				
Vertikalfilterbrunnen	5	Horizontalfilterbrunnen	-		
Speicherbauwerke	2	mit Nutzinhalt	je 5.000		
Pumpwerke	8 (davon 3 im HB Seiersberg)				
Übernahmestellen	35 (davon 2 im HB Seiersberg)				

\* Einwohnerwert nur geschätzt, da der Wasserverband keine Haushalte direkt versorgt



# BETRIEBS- BERICHT

STAMMDATEN / STRUKTURDATEN

◆ **WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE**

◆ **BEDARFSDECKUNG**

◆ **INSPEKTION UND WARTUNG**

BESONDERE EREIGNISSE

SCHADENSSTATISTIK

TENDENZEN

STROM

ANHANG

## WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE

WASSERBILANZ KOMPONENTEN	BERICHTSJAHR 2024 (m <sup>3</sup> /a)	VORJAHR 2023 (m <sup>3</sup> /a)	ÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR	
<b>Systemeinspeisung</b>				
Wasserförderung	3.721.310	3.151.994	+ 18 %	
Wasserbezug	-	-	-	
Σ Systemeinspeisung	3.721.310	3.151.994	+ 18 %	
<b>Wasserabgabe</b>				
Entgeltlicher Verbrauch	Gemessener entgeltlicher Verbrauch	3.524.855	2.990.048	+ 18 %
	Nicht gemessener entgeltlicher Verbrauch	-	-	-
Unentgeltlicher Verbrauch	Gemessener unentgeltlicher Verbrauch	-	-	-
	Nicht gemessener unentgeltlicher Verbrauch	500	500	+ 0 %
<b>Wasserverluste</b>				
Scheinbarer Verlust	17.627	14.953	+ 18 %	
Realer Netzverlust	178.328	146.493	+ 22 %	

Die Wasserförderung hat sich um 18 % und die Wasserabgabe ebenfalls um 18 % gegenüber 2023 verändert. Die Wasserverluste haben sich um 18 % bzw. 22 % ebenfalls verändert, können jedoch als gering angesehen werden.

Die nicht gezählten Spülmengen wurden mit rund 500 m<sup>3</sup> in der Wasserbilanz berücksichtigt.

Im Anhang (Tabelle 2 und 3) sind die unterschiedlichen Verlustkennzahlen und deren Entwicklung dargestellt.

Weiters wurde an den WVTLO in Summe 1,015.931 m<sup>3</sup> Wasser (ohne eigene Durchleitmenge) geliefert und zusätzlich 144.482,6 m<sup>3</sup> fakturiert, dies ergibt sich aus der vereinbarten Dauerbezugsmenge zur tatsächlich abgegebenen Wassermenge!

## BEDARFSDECKUNG

Die Abdeckung des Wasserbedarfes war jederzeit möglich (siehe auch Anhang Tabelle 4).

Die gesamte Konsensmenge der im Besitz des WV UG stehenden Brunnen beträgt 200 l/s. Gemeinsam mit den Fremdbezugsrechten an der IG Plabutsch (37,5 l/s) und der TLO (33,9 l/s), verfügt

der Wasserverband Umland Graz über ein Wasserdargebot von 271,4 l/s.

Zusätzlich verfügt der Wasserverband Umland Graz über eine Sonderkonsens zur Abdeckung der Spitzenzeit von April - August von 280 l/s bei den Brunnen Kalsdorf.

## INSPEKTION UND WARTUNG

Die erforderlichen Inspektions- und Wartungsarbeiten wurden von den Wassermeistern Michael Paulitsch und Karl Schauer entsprechend der vorgeschriebenen Intervalle durchgeführt. Die einzelnen Inspektionsblätter sind in einem gesonderten Ordner gesammelt.

Folgende Anlagen wurden entsprechend der vorgeschriebenen Intervalle gewartet bzw. inspiziert (siehe Anhang Tabelle 5):

- ◆ Schutzgebietskontrollen und Pegelmessungen
- ◆ Inspektion und Wartung der Brunnen VFB 1, VFB 1b, VFB 2, VFB 3 und VFB 4

- ◆ Inspektion und Wartung der Hochbehälter Seiersberg und Dobl
- ◆ Inspektion und Wartung der Übergabestationen (35 Stk.)
- ◆ Inspektion und Wartung der Übergabeschächte (8 Stk.)
- ◆ Inspektion und Wartung der Druckerhöhungsanlagen (8 Stk. im HB Seiersb.)

Die Beprobungen wurden laut Bescheid sowohl in der Untersuchungshäufigkeit (jährlich/vierteljährlich/monatlich) als auch in der vorgeschriebenen Untersuchungsart (Volluntersuchung, Mindestuntersuchung und Routinemäßige Kontrollen) vollständig (P1-P31) durchgeführt.

# BETRIEBS- BERICHT

STAMMDATEN / STRUKTURDATEN  
WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE  
BEDARFSDECKUNG  
INSPEKTION UND WARTUNG

- ◆ **BESONDERE EREIGNISSE**
- ◆ **SCHADENSSTATISTIK**
- ◆ **TENDENZEN**
- ◆ **STROM**
- ◆ **ANHANG**

## BESONDERE EREIGNISSE

- ◆ März 2024 - Einbau zweier Hochleistungshydranten für den neuen Container Lagerplatz am CCG Werndorf
- ◆ Mai 2024 - Regenerierung VFB 1
- ◆ August 2024 - Starker Windbruch im Bereich Lager sowie Brunnen Kalsdorf
- ◆ November 2024 - Tausch Schieberkreuz ÜS Werndorf; Testbetrieb Notwasser ÜS Kalsdorf 2 zu ÜS Werndorf (Verbindung von 2 Hydranten mit PE Rohr 2")
- ◆ Dezember 2024 - Tausch Schieberkreuz ÜS Weinzettl
- ◆ Allgemein 2024: Sanierung der Übergabestationen, Lagerhallen und MUN Punker; Testbetrieb 90 l/sec Richtung ÜS Leibnitz; Fertigstellung HB Dobl linke Kammer

## SCHADENSSTATISTIK

Im Jahr 2024 gab es keine Rohrbrüche.

## TENDENZEN

Der entgeltliche Verbrauch durch die Mitgliedsgemeinden (3.524.855 m<sup>3</sup>) war im Jahr 2024 um rund 18 % höher als im Jahr 2023 (2.990.048 m<sup>3</sup>). Bis dato war das verbrauchsstärkste Jahr 2022 mit 3.173.543 m<sup>3</sup>.

Der geringste entgeltliche Verbrauch geht zurück auf das Jahr 2009 mit rd. 1,7 Mio m<sup>3</sup> Trink- und Nutzwasser.

Der reale Netzverlust liegt bei rd. 4,8 % und ist somit geringfügig höher als 2023 (rd. 4,7 %).

## STROM

Der Gesamtstromverbrauch liegt bei rd. 1,500.000 kWh. Davon können rd. 30 % über die eigene PV Stromerzeugung gedeckt werden.

### HAUPTSTROMVERBRAUCH BRUNNEN KALSDORF

KWH

Brunnen (Zukauf)	911.225
------------------	---------

In nachfolgender Tabelle ist die gesamte Stromerzeugung über PV für 2024 dargestellt. Die Eigenverbrauchsquote liegt bei rd. 90 %.

### ZUSAMMENSTELLUNG DER STROMGEWINNUNG DURCH PV-ANLAGEN

KWH

PV Kalsdorf	421.456
PV Seiersberg	22.890
PV Dobl	53.113
<b>Summe</b>	<b>497.459</b>

## DATENERFASSUNG FÜR DIE WASSERBILANZ

### GEZÄHLTE UND GESCHÄTZTE VERBRAUCHSMENGEN 2024

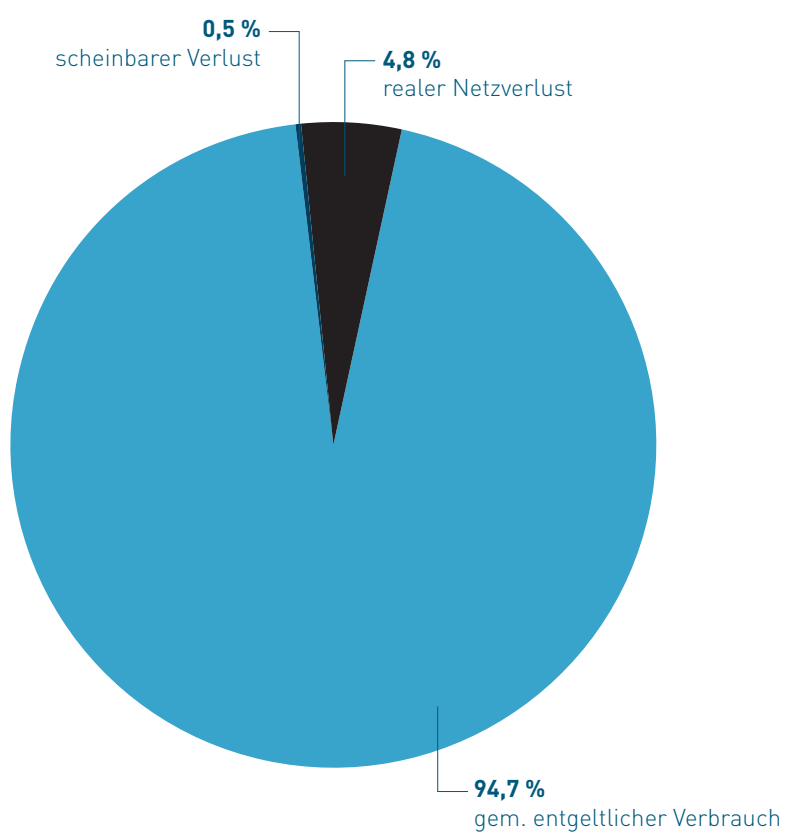
VERBRAUCHSZWECK	ZONE	ZEITRAUM VON	BIS	MENGE [m³]	GEZÄHLT	GESCHÄTZT	ENTGELTLICH	UNENTGELTLICH
verkaufte Wassermenge	HaZo	01.01.24	31.12.24	3.524.855	x		x	
Spülungen	HaZo	01.01.24	31.12.24	500		x		x
Rohrbruch	HaZo	01.01.24	31.12.24	-		x		x
<b>Summe Wasserabgabe</b>				<b>3.525.355</b>	<b>100 %</b>			

### BILANZ HAUPTZONE 2024

<b>entgeltlicher Verbrauch</b>	Gemessener entgeltlicher Verbrauch	3.524.855	100 %
	Nicht gemessener (geschätzter entgeltlicher Verbrauch)	-	-
<b>unentgeltlicher Verbrauch</b>	Gemessener unentgeltlicher Verbrauch	-	-
	Nicht gemessener unentgeltlicher Verbrauch	500	0,0 %
<b>Gesamtverbrauch</b>		<b>3.525.355</b>	<b>100 %</b>



## PROZENTUELLE WASSERVERLUSTE 2024



## WASSERBILANZ UND WASSERVERLUSTE – ENTWICKLUNG SEIT 2007

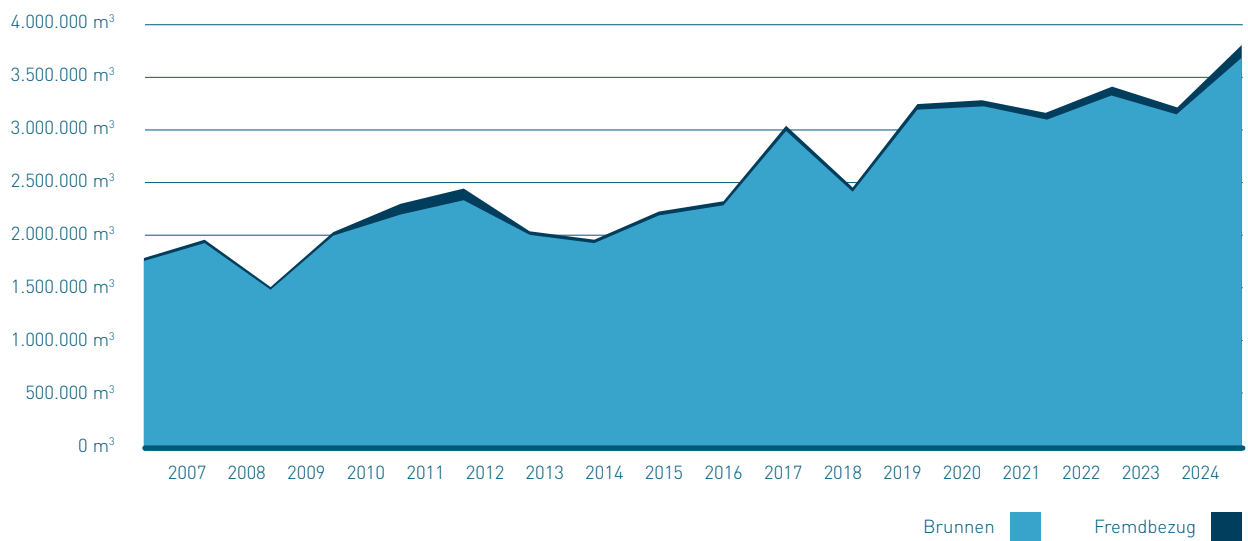
JAHR	WASSERFÖRDERUNG			VERBAUCH ENTGELTLICH			UNENTGELTLICH			
	QUELLE	BRUNNEN	FREMD- BEZUG	EINSPES- MENGE	EIN- WOHNER	ZÄHLER	GEMESSENER ENTGELT- LICHER VERBRAUCH	UNGEMESSEN ENTGELTLICH	GEMESSENER UNENTGELT- LICHER VERBRAUCH	UNGEMESSENER UNENTGELT- LICHER VERBRAUCH
2007	0 m <sup>3</sup>	1.794.579 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	1.794.579 m <sup>3</sup>	45.000	29 Stk.	1.885.136 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
2008	0 m <sup>3</sup>	1.949.726 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	1.949.726 m <sup>3</sup>	45.000	30 Stk.	1.921.870 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	3.500 m <sup>3</sup>
2009	0 m <sup>3</sup>	1.512.237 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	1.692.237 m <sup>3</sup>	45.000	30 Stk.	1.633.655 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	2.000 m <sup>3</sup>
2010	0 m <sup>3</sup>	2.007.568 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	2.007.568 m <sup>3</sup>	45.000	31 Stk.	1.906.417 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	3.579 m <sup>3</sup>
2011	0 m <sup>3</sup>	2.219.296 m <sup>3</sup>	28.037 m <sup>3</sup>	2.247.333 m <sup>3</sup>	45.000	31 Stk.	2.206.167 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	4.000 m <sup>3</sup>
2012	0 m <sup>3</sup>	2.352.606 m <sup>3</sup>	14.857 m <sup>3</sup>	2.367.463 m <sup>3</sup>	45.000	34 Stk.	2.292.093 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	4.000 m <sup>3</sup>
2013	0 m <sup>3</sup>	2.032.192 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	2.032.192 m <sup>3</sup>	45.000	34 Stk.	2.007.223 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	7.503 m <sup>3</sup>	5.791 m <sup>3</sup>
2014	0 m <sup>3</sup>	1.961.037 m <sup>3</sup>	472 m <sup>3</sup>	1.961.509 m <sup>3</sup>	45.000	34 Stk.	1.839.497 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	3.564 m <sup>3</sup>
2015	0 m <sup>3</sup>	2.203.293 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	2.203.293 m <sup>3</sup>	45.000	34 Stk.	2.148.437 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	3.910 m <sup>3</sup>
2016	0 m <sup>3</sup>	2.296.818 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	2.296.818 m <sup>3</sup>	45.000	34 Stk.	2.095.195 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	33.540 m <sup>3</sup>
2017	0 m <sup>3</sup>	2.996.204 m <sup>3</sup>	9.346 m <sup>3</sup>	3.005.550 m <sup>3</sup>	45.000	34 Stk.	2.811.243 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	6.800 m <sup>3</sup>
2018	0 m <sup>3</sup>	2.417.839 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	2.417.839 m <sup>3</sup>	47.000	35 Stk.	2.319.650 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	1.500 m <sup>3</sup>
2019	0 m <sup>3</sup>	3.189.163 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	3.189.163 m <sup>3</sup>	47.000	35 Stk.	3.120.208 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	200 m <sup>3</sup>
2020	0 m <sup>3</sup>	3.217.416 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	3.217.416 m <sup>3</sup>	47.000	35 Stk.	2.828.802 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	550 m <sup>3</sup>
2021	0 m <sup>3</sup>	3.110.506 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	3.110.506 m <sup>3</sup>	47.000	35 Stk.	2.951.775 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	800 m <sup>3</sup>
2022	0 m <sup>3</sup>	3.352.907 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	3.352.907 m <sup>3</sup>	47.000	35 Stk.	3.173.543 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	3.300 m <sup>3</sup>
2023	0 m <sup>3</sup>	3.151.994 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	3.151.994 m <sup>3</sup>	47.000	35 Stk.	2.990.048 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	500 m <sup>3</sup>
2024	0 m <sup>3</sup>	3.721.310 m <sup>3</sup>	1 m <sup>3</sup>	3.721.310 m <sup>3</sup>	47.000	35 Stk.	3.524.855 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	500 m <sup>3</sup>

VERLUSTE			NETZKENNZAHLEN							VERLUSTKENNZAHLEN ÖVGW PROZ. V GVGL QL				
GESAMT WASSER- VERBRAUCH	SCHEIN- BARER VER- BRAUCH	REALER VERLUST [m³/A]	NRW*	TRANSPORT- LEITUNGEN [KM]	VERSORGUNG- LEITUNGEN (VL+Hyl) [km]	HAUSANSCHLUSS- LEITUNGEN [km]	LP**	MITTLERER VERSORGUNG- DRUCK P [m]	HA DICHTHE [ha/km VL]	ABGABE m³/km.a	ÖVGW (STÄDT- ISCH, LÄNDLICH)	PROZENTUELLE VERLUSTE	ÖVGW (GROSS- STÄDTISCH, STÄDT- ISCH, LÄNDLICH)	DVGW-QL [m³/km h]
1.885.136 m³	9.426 m³	-99.983 m³		48,13	0,60	-	-	50	48,28	38.684	-	- 5,6 %	gS	- 0,234
1.925.370 m³	9.627 m³	14.729 m³		48,13	0,60	-	-	50	49,95	39.509	-	0,8 %	gS	0,035
1.635.655 m³	8.178 m³	48.404 m³		48,17	0,66	-	-	50	45,78	33.498	-	2,9 %	gS	0,113
1.909.996 m³	9.550 m³	88.022 m³		48,17	0,66	-	-	50	47,30	39.116	-	4,4 %	gS	0,206
2.210.167 m³	11.051 m³	26.115 m³		48,17	0,66	-	-	50	47,30	45.264	-	1,2 %	gS	0,061
2.296.093 m³	11.480 m³	59.890 m³		48,17	0,66	-	-	50	51,88	47.023	-	2,5 %	gS	0,140
2.020.517 m³	10.103 m³	1.572 m³	1 %	48,20	2,25	-	-	50	15,08	40.047	-	0,1 %	gS	0,004
1.843.061 m³	9.215 m³	109.233 m³		48,20	2,25	-	-	50	15,08	36.530	-	5,6 %	gS	0,247
2.152.347 m³	10.762 m³	40.184 m³		48,20	2,25	-	-	50	15,11	42.663	-	1,8 %	gS	0,091
2.128.735 m³	10.644 m³	157.439 m³		50,30	0,81	-	-	50	41,98	41.650	S	6,9 %	gS	0,352
2.818.043 m³	14.090 m³	173.417 m³		53,27	5,04	-	-	50	6,74	48.327	L	5,8 %	gS	0,339
2.321.150 m³	11.606 m³	85.083 m³		53,27	5,04	-	-	50	6,94	39.807	L	3,5 %	gS	0,167
3.120.408 m³	15.602 m³	53.153 m³		53,00	5,04	-	-	50	6,94	53.763	L	1,7 %	gS	0,105
2.829.352 m³	14.147 m³	373.917 m³		53,00	5,04	-	-	50	6,94	48.748	L	11,6 %	gS	0,735
2.952.575 m³	14.763 m³	143.168 m³		53,00	5,04	-	-	50	6,94	50.871	L	4,6 %	gS	0,282
3.176.843 m³	15.884 m³	160.179 m³		53,00	5,04	-	-	50	6,94	54.735	L	4,8 %	gS	0,315
2.990.548 m³	14.953 m³	146.493 m³		53,00	5,04	-	-	50	6,94	51.526	L	4,6 %	gS	0,288
3.525.355 m³	17.627 m³	178.328 m³		53,00	5,04	-	-	50	6,94	60.740	L	4,8 %	gS	0,351

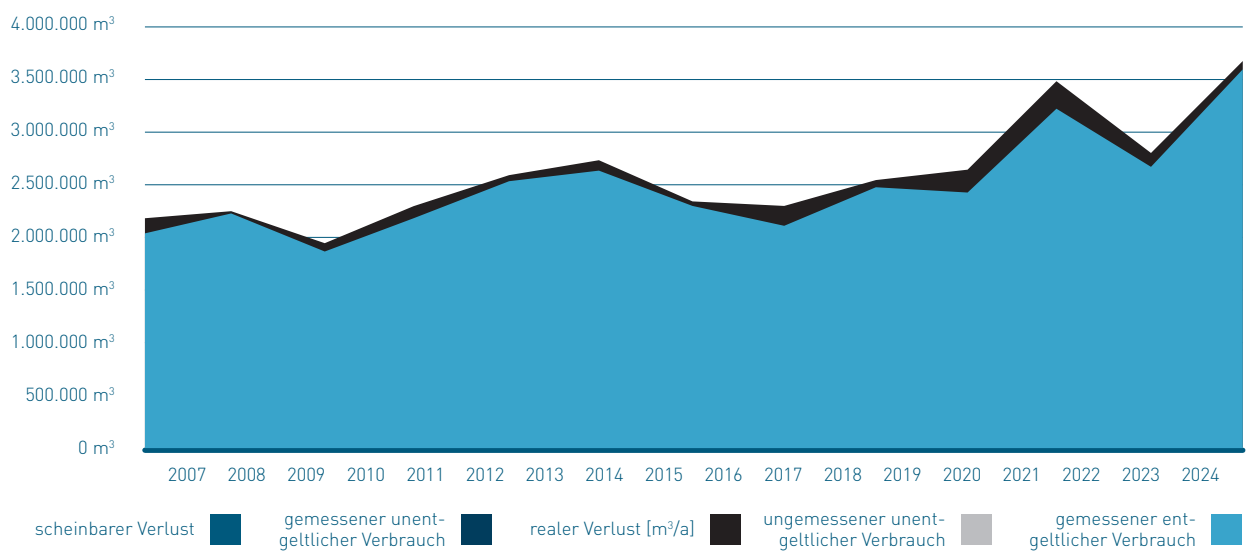
\* nicht in Rechnung gestellte Wassermenge

\*\* länge HA-leitungen auf privatgrund für ILI

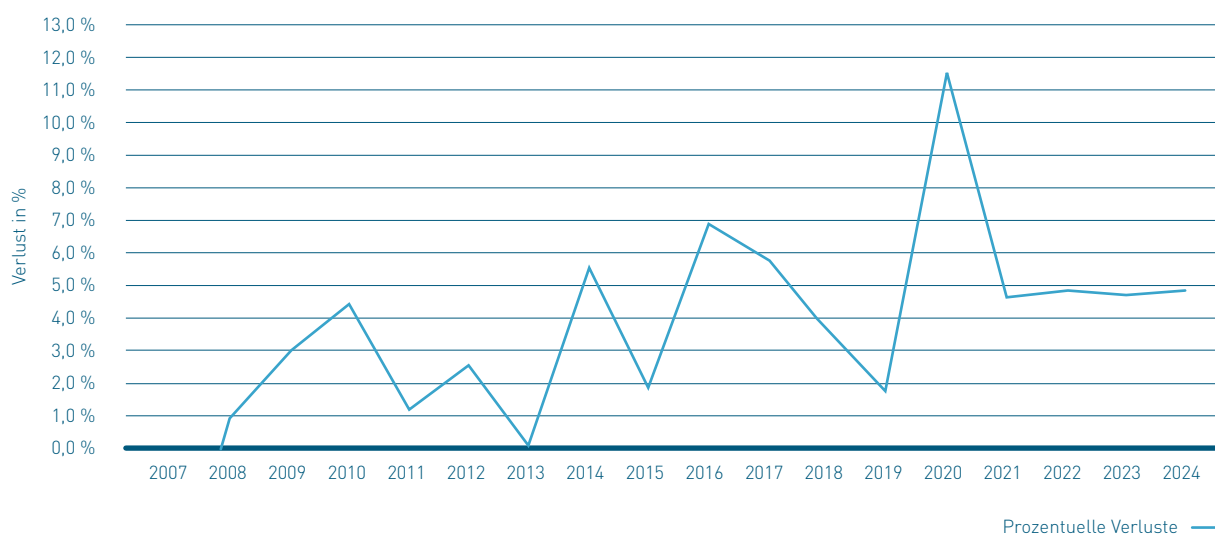
### WASSERGEWINNUNG



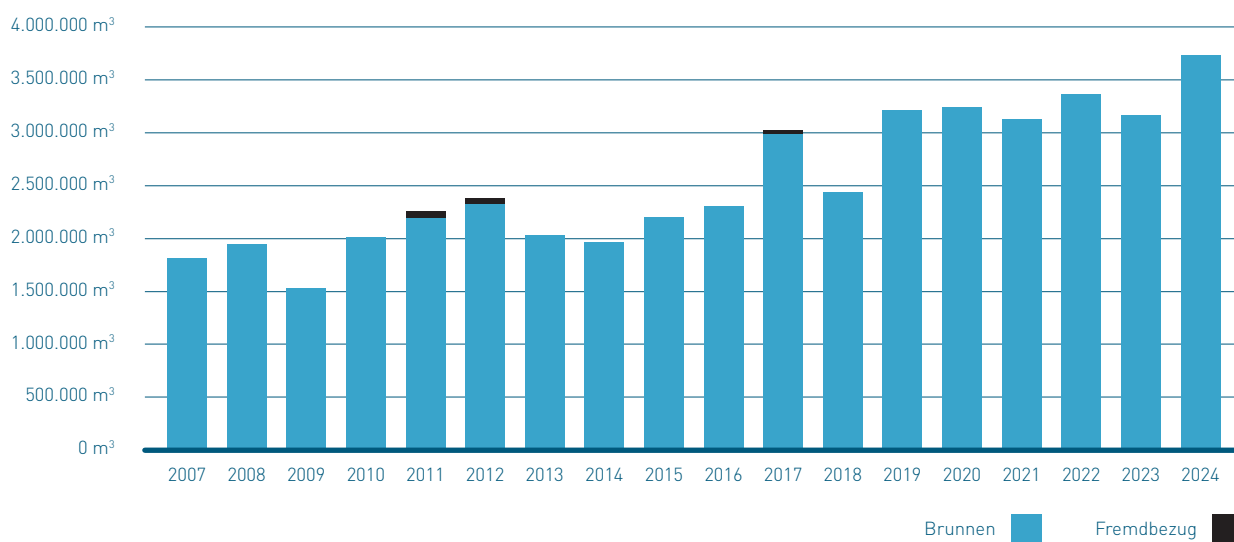
### WASSERBILANZ



## PROZENTUELLER WASSERVERLUST



## WASSERGEWINNUNG





## WARTUNG, INSPEKTION UND DOKUMENTATION (JAHRESÜBERSICHT)

ÜBERPRÜFTE ANLAGEN													ÜBER- PRÜFUNGEN IM JAHR 2024
	JÄN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	
Inspektion VFB 1 (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Inspektion VFB 1 b (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Inspektion VFB 2 (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Inspektion VFB 3 (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Inspektion VFB 4 (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Inspektion HB Seiersberg (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Wasserprobe HB Seiersberg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Messungen VFB 1 b (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Messungen VFB 1 (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Messungen VFB 2 (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Messungen VFB 3 (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Messungen VFB 4 (ÖN B2539)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12

## FESTGESTELLTE SCHÄDEN

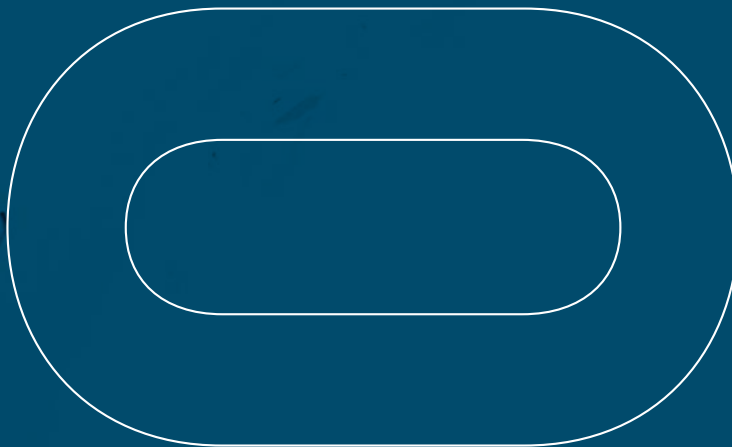
BEZEICHNUNG	BESCHREIBUNG	ANZAHL	KOMMENTAR	REPARATUR / MANGELBEHEBUNG
Schäden an Transport- leitungen – Abb. 1			keine Schäden	12
Schäden an Transport- leitungen – Abb. 2			keine Schäden	12
Schäden an Transport- leitungen – Abb. 3			keine Schäden	12
Schäden an Versorgungsleitungen			keine Schäden	12
Schäden an Armaturen in TL & VL		1	ÜS Weinzettl	Tausch im Zuge Straßensanierung
Schäden an Armaturen in TL & VL		1	ÜS Werndorf	Tausch Schieberkeil gesteckt
Schäden an Hausanschluss- leitungen (einschl. Armaturen)			keine Schäden	12
Schäden an Hydranten			keine Schäden	12
Schäden aufgrund Fremdursache			keine Schäden	12

# TRANSPARENZ BERICHT

---

INTERNES KONTROLLSYSTEM

---

A large, white, hollow outline of the number 8, centered in the upper half of the page. The background is a dark teal color with a faint, abstract pattern of light-colored shapes.A large, white, hollow outline of the number 9, centered in the lower half of the page. The background is a dark teal color with a faint, abstract pattern of light-colored shapes.A white outline of a teardrop shape, containing text and a small white teardrop icon. The background is a dark teal color with a faint, abstract pattern of light-colored shapes.

STETIGE  
WEITERENT-  
WICKLUNG



# TRANSPARENZ BERICHT

## ◆ INTERNES KONTROLLSYSTEM

### DER WASSERVERBAND UNTER DER LUPE OPTIMIERUNG DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

Der interne Kontrollbericht wurde von der Deloitte Wirtschaftsprüfung Styria GmbH im Auftrag des Wasserverbands Umland Graz erstellt. Ziel war es, das interne Kontrollsystem (IKS) zu analysieren, zu aktualisieren und weiterzuentwickeln. Besondere Aufmerksamkeit galt der Minimierung geschäftsrelevanter Risiken sowie der Sicherstellung effizienter und gesetzeskonformer Prozesse.

Ein starkes IKS ist essenziell für eine transparente, zukunftsorientierte Unternehmensführung. Es dient dazu, Abläufe abzusichern, finanzielle Risiken zu minimieren und gesetzliche Vorschriften einzuhalten. Um Optimierungspotenziale frühzeitig zu erkennen, setzt der Wasserverband auf externe Expertise.

Durch die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfern wurden bestehende Strukturen analysiert, Abläufe hinterfragt und Kontrollmechanismen bewertet. Dies geschah durch eine Erhebung der Organisation, eine stich-

probenartige Überprüfung der Kontrollen sowie strukturierte Interviews. Maßnahmen wie das Vier-Augen-Prinzip, automatisierte Prüfprozesse und klare Aufgabenverteilung erhöhen Sicherheit und Effizienz.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen trägt maßgeblich zur Transparenz und Stabilität der Abläufe bei. Ein regelmäßiges Follow-up stellt sicher, dass gesetzte Maßnahmen nachhaltig wirken und laufend optimiert werden. Rechnungslegungsprozesse werden kontinuierlich an aktuelle Anforderungen angepasst. Die Buchführung, Bestandsaufnahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen rechtskonform.

Durch diese gezielte Optimierung stärkt der Wasserverband seine Effizienz und stellt sicher, dass Berichterstattung und interne Kontrollsysteme höchsten Standards entsprechen.

**Deloitte.**



GEPRÜFTER BETRIEB

## 1. PROJEKTERGEBNISSE

### 1.1 AKTUALISIERUNG DES IKS-HANDBUCHS

- ◆ Die bestehende IKS-Dokumentation wurde überarbeitet und an aktuelle Geschäftsprozesse angepasst.
- ◆ Neben der Prozessdokumentation wurden folgende Dokumente aktualisiert:
  - ◆ **Satzung und Organigramm**
  - ◆ **Stellenbeschreibungen**
  - ◆ **Flussdiagramme für Prozessabläufe**
  - ◆ **Arbeitszeitvereinbarungen**
  - ◆ **Notfallplan und Datenschutzrichtlinien**

### 1.2 EVALUIERUNG DER GESCHÄFTSPROZESSE

Zentrale Geschäftsprozesse wurden überprüft und hinsichtlich Kontrollmechanismen und Risikomanagement aktualisiert:

- ◆ **Beschaffungsmanagement:** Sicherstellung der ordnungsgemäßen Bestellung, Lieferung und Erfassung von Eingangrechnungen.

- ◆ **Zahlungsmanagement:** Ordnungsgemäße Dokumentation, Genehmigung und Buchung aller finanziellen Transaktionen.
- ◆ **Absatzmanagement:** Korrekte Abrechnung und Buchung erbrachter Leistungen sowie Sicherstellung der Werthaltigkeit offener Posten.
- ◆ **Personalmanagement:** Vollständige und exakte Abrechnung von Löhnen, Gehältern und Reisekosten.
- ◆ **Jahresabschluss & Budgetierung:** Sicherstellung der vollständigen und regelkonformen Erstellung des Jahresabschlusses und Budgetplans.
- ◆ **Liquiditätsmanagement:** Sicherstellung ausreichender Finanzmittel.
- ◆ **Investitionsmanagement:** Ordnungsgemäße Genehmigung und Dokumentation von Investitionen, insbesondere im Bereich Wasserversorgung.
- ◆ **Lager- & Inventurmanagement:** Korrekte Erfassung und Dokumentation von Material- und Bestandsaufnahmen.

Die bestehenden Kontrollmaßnahmen wurden als ausreichend und effizient bewertet.

## 2. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Trotz einer insgesamt stabilen IKS-Struktur wurden einige Verbesserungspotenziale identifiziert:

### 2.1 BESCHAFFUNGS- MANAGEMENT

- ◆ Einführung einer **Betragsgrenze für Bestellungen über € 10.000**, die eine gesonderte Genehmigung der Geschäftsführung erfordern soll.

### 2.2 POSTEINGANG

- ◆ Einführung eines **automatisierten Fristenmanagements** zur besseren Nachverfolgbarkeit und Dokumentation eingegangener Poststücke.

### 2.3 ABSATZMANAGEMENT

- ◆ **Stichprobenartige Überprüfung von Rechnungen** durch die Buchhaltung zur Reduzierung von Abrechnungsfehlern.

### 2.4 BUDGETIERUNG UND JAHRESABSCHLUSS

- ◆ Protokollierung in der Mitgliederversammlung, dass der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss wirtschaftlich, zweckmäßig und sparsam erstellt wurden.

### 2.5 LAGER- & INVENTURMANAGEMENT

- ◆ Einführung eines **Vier-Augen-Prinzips bei der Bestandsaufnahme** (Trennung von Zählung und Erfassung).
- ◆ Einführung einer **Inventuranweisung** mit standardisierten Prozessen zur Vermeidung von Fehlern.
- ◆ Überprüfung und Freigabe der Lagerbestandslisten durch die Geschäftsführung.

### 2.6 WEITERE MASSNAHMEN

- ◆ Überarbeitung und Schulung der **Notfallpläne**.
- ◆ Aktualisierung der **Datenschutzrichtlinien** gemäß DSGVO.



## OPTIMIERUNGSPOTENZIALE UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES IKS

Die Evaluierung zeigt, dass das bestehende interne Kontrollsystem des Wasserverbandes Umland Graz gut strukturiert und funktional ist. Die dokumentierten Prozesse gewährleisten eine ordnungsgemäße und transparente Abwicklung der wichtigsten Geschäftsbereiche, insbesondere in den Bereichen Beschaffung, Zahlungsverkehr, Personalmanagement, Investitionen und Lagerhaltung.

Besonders positiv ist, dass die bestehenden Kontrollmechanismen, wie das Vier-Augen-Prinzip, automatisierte Prüfprozesse und eine klare Trennung von Aufgabenbereichen, bereits wirksam implementiert sind. Diese Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, Fehlerquellen zu minimieren und das Risiko finanzieller oder organisatorischer Unregelmäßigkeiten zu reduzieren.

Trotz dieser stabilen Grundlage wurden durch die Evaluierung einige Verbesserungspotenziale identifiziert, die zur weiteren Effizienzsteigerung und Risikominimierung beitragen können. Insbesondere im Bereich der Nachverfolgbarkeit von Prozessen und der Trennung von Kontrollaufgaben wurden gezielte Empfehlungen ausgesprochen. Die Einführung automatisierter Fristenmanagement-Systeme, die Verbesserung der Nachvollziehbarkeit von Bestellungen durch eine Genehmigungspflicht ab

€ 10.000, sowie eine genauere Kontrolle von Rechnungen und Inventuren sollen die Transparenz und Sicherheit weiter erhöhen.

Auch die Überarbeitung der Notfallpläne sowie die Anpassung der Datenschutzrichtlinien an aktuelle gesetzliche Vorgaben sind wichtige Maßnahmen, die zur langfristigen Sicherstellung eines sicheren und gesetzeskonformen Betriebs beitragen.

Insgesamt zeigt die Evaluierung, dass das IKS des Verbandes bereits auf einem soliden Fundament steht, jedoch durch gezielte Anpassungen und Modernisierungen weiter optimiert werden kann. Die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen wird nicht nur dazu beitragen, Risiken weiter zu minimieren, sondern auch die Effizienz der internen Abläufe zu steigern und die betriebliche Leistungsfähigkeit langfristig zu sichern. Dies ist insbesondere im öffentlichen Sektor von großer Bedeutung, um Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Gesetzeskonformität zu gewährleisten.

# JAHRES- ABSCHLUSS

---

BILANZ ZUM 31.12.2024  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2024  
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN  
ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ & DER GEWINN-/VERLUSTRECHNUNG  
AUFSTELLUNG SUBVENTIONEN  
ANLAGENSPIEGEL  
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

---

Q

ZE

FAKTEN  
SCHAFFEN  
KLARHEIT



# JAHRES- ABSCHLUSS

---

## ◆ BILANZ ZUM 31.12.2024

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2024

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ & DER GEWINN-/VERLUSTRECHNUNG

AUFSTELLUNG SUBVENTIONEN

ANLAGENSPIEGEL

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

---



## BILANZ

### ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA	31.12.2024 EUR	%	31.12.2023 EUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	21.876,08	0,1	25.296,82	0,1
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund - Verbandsanlagen	16.584.764,59	61,9	16.305.270,58	63,3
2. Maschinen	128.266,37	0,5	123.997,50	0,5
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	130.131,78	0,5	94.264,67	0,4
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	206.469,52	0,8	260.853,65	1,0
	17.049.632,26	63,6	16.784.386,40	65,2
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.621.746,54	9,8	2.614.246,54	10,2
	<b>19.693.254,88</b>	<b>73,5</b>	<b>19.423.929,76</b>	<b>75,4</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	138.195,69	0,5	133.686,26	0,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	411.591,35	1,5	187.950,18	0,7
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	830.654,70	3,1	929.945,38	3,6
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	729.144,11	2,7	810.215,63	3,1
	1.242.246,05	4,6	1.117.895,56	4,3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.392.642,25	20,1	4.754.188,65	18,5
	<b>6.773.083,99</b>	<b>25,3</b>	<b>6.005.770,47</b>	<b>23,3</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	322.497,68	1,2	334.710,02	1,3
<b>Summe Aktiva</b>	<b>26.788.836,55</b>	<b>100,0</b>	<b>25.764.410,25</b>	<b>100,0</b>

PASSIVA	31.12.2024 EUR	%	31.12.2023 EUR	%
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapital zu Beginn des Geschäftsjahres	16.522.758,07	61,7	15.597.347,66	60,5
II. Bilanzgewinn	1.221.301,91	4,6	925.410,41	3,6
	<b>17.744.059,98</b>	<b>66,2</b>	<b>16.522.758,07</b>	<b>64,1</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>4.284.767,85</b>	<b>16,0</b>	<b>4.368.047,41</b>	<b>17,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. sonstige Rückstellungen	<b>12.871,57</b>	<b>0,1</b>	<b>12.652,64</b>	<b>0,1</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.274.517,67	16,0	4.453.463,71	17,3
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	146.189,64	0,6	176.608,16	0,7
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.128.328,03	15,4	4.276.855,55	16,6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.183,27	1,6	378.854,64	1,5
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	430.183,27	1,6	378.854,64	1,5
3. sonstige Verbindlichkeiten	42.436,21	0,2	28.633,78	0,1
davon aus Steuern	1.616,36	0,0	1.397,35	0,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.338,19	0,0	3.480,79	0,0
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	42.436,21	0,2	28.633,78	0,1
	<b>4.747.137,15</b>	<b>17,7</b>	<b>4.860.952,13</b>	<b>18,9</b>
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	618.809,12	2,3	584.096,58	2,3
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.128.328,03	15,4	4.276.855,55	16,6
<b>Summe Passiva</b>	<b>26.788.836,55</b>	<b>100,0</b>	<b>25.764.410,25</b>	<b>100,0</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. JÄNNER 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024

	2024 EUR	%	2023 EUR	%
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>3.068.364,35</b>	<b>100,0</b>	<b>2.580.727,69</b>	<b>100,0</b>
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>88.630,28</b>	<b>2,9</b>	<b>92.526,24</b>	<b>3,6</b>
<b>3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>				
a) Materialaufwand	243.190,87	7,9	192.338,72	7,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	322.427,30	10,5	312.859,25	12,1
	<b>565.618,17</b>	<b>18,4</b>	<b>505.197,97</b>	<b>19,6</b>
<b>4. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	149.168,77	4,9	124.840,88	4,8
b) soziale Aufwendungen	47.536,90	1,6	38.705,97	1,5
	<b>196.705,67</b>	<b>6,4</b>	<b>163.546,85</b>	<b>6,3</b>
<b>5. Abschreibungen</b>				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	542.285,90	17,7	522.361,88	20,2
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>496.072,01</b>	<b>16,2</b>	<b>436.372,96</b>	<b>16,9</b>
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>1.356.312,88</b>	<b>44,2</b>	<b>1.045.774,27</b>	<b>40,5</b>
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>73.412,39</b>	<b>2,4</b>	<b>73.855,22</b>	<b>2,9</b>
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>192.027,97</b>	<b>6,3</b>	<b>175.975,66</b>	<b>6,8</b>
<b>10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)</b>	<b>-118.615,58</b>	<b>-3,9</b>	<b>-102.120,44</b>	<b>-4,0</b>
<b>11. Steuern vom Einkommen</b>	<b>16.395,39</b>	<b>0,5</b>	<b>18.243,42</b>	<b>0,7</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>1.221.301,91</b>	<b>39,8</b>	<b>925.410,41</b>	<b>35,90</b>
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>1.221.301,91</b>	<b>39,8</b>	<b>925.410,41</b>	<b>35,9</b>



## ANHANG

### A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### 1 / ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend den gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Ab-

schlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden – soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt.

#### 2 / ANLAGEVERMÖGEN

##### **Immaterielles Anlagevermögen**

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

**NUTZUNGS-  
DAUER**  
(in Jahren)

Software	3,00 - 10,00
----------	--------------

### Sachanlagen

In der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund - Verbandsanlagen“ ist ein Grundwert in Höhe von EUR 4.175.973,10 (Vorjahr: EUR 4.175.973,10) enthalten.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	<b>NUTZUNGS- DAUER</b> (in Jahren)
Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6,00 - 50,00
Maschinen	5,00 - 20,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00 - 25,00

### 3 / UMLAUFVERMÖGEN

#### Vorräte

##### Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten

unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Anschaffungskosten wurden einzeln ermittelt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

### 4 / RÜCKSTELLUNGEN

#### Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

### 5 / VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### 6 / ÄNDERUNGEN VON BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.



## ANHANG

### B. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 1 / ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

##### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen, das wertmäßig die größte Bilanzposition darstellt, hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 269.325,12 verändert. Die Zugänge im Geschäftsjahr betragen EUR 811.139,21 wobei die wesentlichsten Zugänge in den Bereichen:

- ◆ Zubau Lagergebäude (TEUR 83)
- ◆ Sanierung Übergabestationen (TEUR 399)
- ◆ div Sanierungen (TEUR 82)
- ◆ Pumpen und Zähler (TEUR 24)

- ◆ sonstige Betriebsausstattung (TEUR 31)
- ◆ in Bau befindliche Anlagen (TEUR 142)

verzeichnet wurden. Die Abschreibungen vom Anlagevermögen betragen im Jahr 2024 EUR 540.233,89. Die Buchwertabgänge betragen EUR 1.580,20.

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagenspiegel, welcher in der Anlage beigefügt ist, verwiesen.

##### Beteiligungen

FIRMENNAME	FIRMENSITZ	EIGENKAPITAL	ANTEIL IN %	LETZTES ERGEBNIS	BILANZSTICHTAG
Wasserverband TLO	Fehring	6.106.595,76	33,9	-63.495,60	31.12.2023

##### Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	<b>GESAMT- BETRAG EUR</b>	<b>DAVON RESTLAUF- ZEIT BIS 1 JAHR EUR</b>	<b>DAVON RESTLAUF- ZEIT ÜBER 1 JAHR EUR</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	411.591,35	411.591,35	0,00
Vorjahr	187.950,18	187.950,18	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	830.654,70	101.510,59	729.144,11
Vorjahr	929.945,38	119.729,75	810.215,63
Summe Forderungen	1.242.246,05	513.101,94	729.144,11
Vorjahr	1.117.895,56	307.679,93	810.215,63

**Investitionszuschüsse**

Aufgliederung der Investitionszuschüsse nach den einzelnen Posten des Anlage-

vermögens sowie Entwicklung während des Geschäftsjahres:

	<b>STAND 01.01.2024 EUR</b>	<b>VERBRAUCH EUR</b>	<b>AUFLÖSUNG EUR</b>	<b>ZUWEISUNG EUR</b>	<b>STAND 31.12.2024 EUR</b>
Investitionszuschüsse	663.958,97	0,00	25.446,75	0,00	638.512,22
Vorjahr	661.716,09	0,00	25.446,76	27.689,64	663.958,97
Subventionen für Leitungsinvest.	1.802.838,84	0,00	57.832,81	0,00	1.745.006,03
Vorjahr	1.876.467,33	16.171,40	57.457,09	0,00	1.802.838,84
Beteiligung TLO Holding Graz	1.901.249,60	0,00	0,00	0,00	1.901.249,60
Vorjahr	1.901.249,60	0,00	0,00	0,00	1.901.249,60
Summe Investitionszuschüsse	4.368.047,41	0,00	83.279,56	0,00	4.284.767,85
Vorjahr	4.439.433,02	16.171,40	82.903,85	27.689,64	4.368.047,41

Weitere Details zu den Subventionen sowie eine Vorschau der Auflösung kann dem nachstehenden Subventionsspiegel entnommen werden

## AUFSTELLUNG SUBVENTIONEN

		SUBVENTION BRUTTO	REST 2024
31.12.2023			13.854,40
31.12.2005		234.371,23	84.373,64
	Förderung KK BA 03	86.310,00	43.909,63
31.12.2010		34.658,00	0,00
31.12.2011		6.932,00	0,00
31.12.2011		55.581,00	23.820,43
31.12.2013	BA 5 Wasserübergabeschacht	8.271,05	4.300,95
<b>31.12.2013</b>	<b>ÜS Wundschuh</b>	<b>42.600,00</b>	<b>22.152,00</b>
<b>31.12.2015</b>	<b>ÜS Pirka</b>	<b>104.714,00</b>	<b>56.545,56</b>
31.12.2015	BA 06 Pirka II	12.858,00	6.686,16
	Endabrechnung BA 06	146,00	75,92
31.12.2016	BA 06 Pirka II	23.085,00	12.004,20
31.12.2016	BS 5 Wasserübergabeschacht	403,95	210,05
31.12.2016	Finanzierungszusch. KK Pumpversuch BA 04	145.090,00	90.681,25
31.12.2016	BA 04	177.561,00	125.995,26
31.12.2016	Sonderförderung HB Dobl	176.000,00	147.840,00
31.12.2016	Finanzierungszuschuss HB Dobl BA 08 (Land)	373.120,00	313.420,80
	Finanzierungszuschuss HB Dobl BA 08 (Land)	28.829,00	24.216,36
31.12.2016	Kommunalkredit HB Dobl BA 08	387.200,00	325.248,00
31.12.2016	Endabrechnung Kommunalkredit BA 08	29.917,00	25.130,28
31.12.2016	PV Anlage	12.320,00	6.776,00
	restl. Förderung PV Anlage BA 09	4.937,00	2.715,35
<b>31.12.2017</b>	<b>BA 2023 Copacabana</b>	<b>455.399,68</b>	<b>373.299,63</b>
<b>31.12.2018</b>	<b>Zuschuss WV 10 (Verbindungsleitung Dobl-Premstätten)</b>	<b>180.695,00</b>	<b>144.556,00</b>
31.12.2019	Kommunalkredit BA 203 Copacabana	45.117,00	21.627,43
31.12.2020	Endabrechnung BA 06	-1.411,00	-733,72
31.12.2020	BA 10 Verbindungsleitung Dobl-Zwaring	426.000,00	366.360,00
		14.752,00	12.686,72
31.12.2021	Förderung Land Steiermark BA 10	6.257,00	5.881,58
31.12.2020	Finanzierungszuschuss KK Punpversuch BA 04	111.894,00	69.933,75
<b>31.12.2021</b>	<b>Kommunalkredit</b>	<b>29.131,64</b>	<b>26.873,31</b>
	<b>Landesförderung BA 12 (Notfallkonzept)</b>	<b>16.00,00</b>	<b>15.085,71</b>
31.12.2022	PV Anlage Muttendorfberg (Erweiterung PV Anlage)	8.480,00	6.996,00
31.12.2022	PV Anlage Pfeffergabenweg (Erweiterung PV Anlage)	4.328,00	3.570,60
31.12.2022	PV Anlage Südbaahnstrasse (Erweiterung PV Anlage)	9.00,00	7.425,00
<b>Saldo</b>		<b>3.227.211,61</b>	<b>2.383.518,25</b>

AUFLÖSUNG 2025	REST 2025	AUFLÖSUNG 2 026	REST 2026	AUFLÖSUNG 2027	REST 2027
554,18	13.300,22	554,18	12.746,05	554,18	12.191,87
6.696,32	77.677,32	6.696,32	70.981,00	6.696,32	64.284,68
2.829,84	41.079,79	2.829,84	38.249,95	2.829,84	35.420,12
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.588,03	22.232,40	1.588,03	20.644,37	1.588,03	19.056,34
330,84	3.970,10	330,84	3.639,26	330,84	3.308,42
<b>1.704,00</b>	<b>20.448,00</b>	<b>1.704,00</b>	<b>18.744,00</b>	<b>1.704,00</b>	<b>17.040,00</b>
<b>4.188,56</b>	<b>52.357,00</b>	<b>4.188,56</b>	<b>48.168,44</b>	<b>4.188,56</b>	<b>43.979,88</b>
514,32	6.171,84	514,32	5.657,52	514,32	5.143,20
5,84	70,08	5,84	64,24	5,84	58,40
923,40	11.080,80	923,40	10.157,40	923,40	9.234,00
16,16	193,90	16,16	177,74	16,16	161,58
4.534,06	86.147,19	4.534,06	81.613,13	4.534,06	77.079,06
4.845,97	121.149,29	4.845,97	116.303,31	4.845,97	111.457,34
3.520,00	144.320,00	3.520,00	140.800,00	3.520,00	137.280,00
7.462,40	305.958,40	7.462,40	298.496,00	7.462,40	291.033,60
576,58	23.639,78	576,58	23.063,20	576,58	22.486,62
7.744,00	317.504,00	7.744,00	309.760,00	7.744,00	302.016,00
598,34	24.531,94	598,34	23.933,60	598,34	23.335,26
616,00	6.160,00	616,00	5.544,00	616,00	4.928,00
246,85	2.468,50	246,85	2.221,65	246,85	1.974,80
<b>13.094,55</b>	<b>360.205,08</b>	<b>13.094,55</b>	<b>347.110,53</b>	<b>13.094,55</b>	<b>334.015,97</b>
<b>5.162,71</b>	<b>139.393,29</b>	<b>5.162,71</b>	<b>134.230,57</b>	<b>5.162,71</b>	<b>129.067,86</b>
758,86	20.868,57	758,86	20.190,71	758,86	19.350,85
-56,44	-677,28	-56,44	-620,84	-56,44	-564,40
8.520,00	357.840,00	8.520,00	349.320,00	8.520,00	340.800,00
295,04	12.391,68	295,04	12.096,64	295,04	11.801,60
125,14	5.756,44	125,14	5.631,30	125,14	5.506,16
3.496,69	66.437,06	3.496,69	62.940,38	3.496,69	59.443,69
<b>839,79</b>	<b>26.033,52</b>	<b>839,79</b>	<b>25.193,73</b>	<b>839,79</b>	<b>24.353,94</b>
<b>457,14</b>	<b>14.628,57</b>	<b>457,14</b>	<b>14.171,43</b>	<b>457,14</b>	<b>13.714,29</b>
424,00	6.572,00	424,00	6.148,00	424,00	5.724,00
216,40	3.354,20	216,40	3.137,80	216,40	2.921,40
450,00	6.975,00	450,00	6.525,00	450,00	6.075,00
<b>83.279,57</b>	<b>2.300.238,68</b>	<b>83.279,57</b>	<b>2.216.959,11</b>	<b>83.279,57</b>	<b>2.133.679,54</b>

**Rückstellungen**

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

	<b>STAND 01.01.2024 EUR</b>	<b>VERWENDUNG EUR</b>	<b>ZUWEISUNG EUR</b>	<b>STAND 31.12.2024 EUR</b>
sonstige Rückstellungen				
Rückstellung f. nicht konsum. Urlaube	3.611,36	3.611,36	5.120,27	5.120,27
Vorjahr	1.607,63	1.607,63	3.611,36	3.611,36
Rückstellungen für Gutstunden	3.541,28	3.541,28	2.251,30	2.251,30
Vorjahr	1.608,41	1.608,41	3.541,28	3.541,28
Rückstellung für Beratungskosten	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
Vorjahr	4.500,00	4.500,00	5.500,00	5.500,00
Summe Rückstellungen	12.652,64	12.652,64	12.871,57	12.871,57
Vorjahr	7.716,04	7.716,04	12.652,64	12.652,64

**Verbindlichkeiten**

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 3.524.943,39 (Vorjahr: EUR 3.339.942,05).

**2. ERLÄUTERUNGEN**

ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

**ANLAGESPIEGEL**

<b>WERTE IN EURO</b>	<b>ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				<b>STAND 31.12.2024 EUR</b>
	<b>STAND 01.01.2024 EUR</b>	<b>ZUGÄNGE EUR</b>	<b>ABGÄNGE EUR</b>	<b>UMBUCHUN- GEN EUR</b>	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	169.362,28	0,00	0,00	0,00	169.362,28
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund - Verbandsanlagen	30.608.271,00	599.862,09	0,00	156.531,21	31.364.664,30
2. Maschinen	290.529,02	25.399,26	0,00	0,00	315.928,28
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	301.869,98	36.291,58	0,00	38.359,00	376.520,56
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	260.853,65	142.086,28	1.580,20	-194.890,21	206.469,52
	31.461.523,65	803.639,21	1.580,20	0,00	32.263.582,66
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	2.614.246,54	7.500,00	0,00	0,00	2.621.746,54
	<b>34.245.132,47</b>	<b>811.139,21</b>	<b>1.580,20</b>	<b>0,00</b>	<b>35.054.691,48</b>

## ANHANG

### C. SONSTIGE ANGABEN

1 / ORGANE UND  
ARBEITNEHMER DER  
GESELLSCHAFT

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG  
OBLAG IM GESCHÄFTSJAHR  
(GEM. SATZUNG)  
Ing. Dietmar Luttenberger

#### ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDES

VORNAME	ZUNAME	FUNKTION	VON	BIS
Anton	Weber	Obmann	01.01.	31.12.
DI Dr. Kajetan	Beutle	1. Obmannstellvertreter	01.01.	31.12.
Bgm. Manfred	Komericky	2. Obmannstellvertreter	01.01.	31.12.
Bgm. Erich	Gosch	Kassier	01.01.	31.12.
Bgm. Josef	Niggas	Schriftführer	01.01.	31.12.
Alois	Resch	Vorstandsmitglied	01.01.	31.12.
GR Johann	Lendl	Vorstandsmitglied	01.01.	31.12.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeit- 2024 beträgt 3 (Vorjahr: 3).  
nehmer während des Geschäftsjahrs

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
STAND 01.01.2024 EUR	ABSCHREI- BUNGEN EUR	ZUSCHREI- BUNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	STAND 31.12.2024 EUR	STAND 01.01.2024 EUR	STAND 31.12.2024 EUR
144.065,46	3.420,74	0,00	0,00	147.486,20	25.296,82	21.876,08
14.303.000,42	476.899,29	0,00	0,00	14.779.899,71	16.305.270,58	16.584.764,59
166.531,52	21.130,39	0,00	0,00	187.661,91	123.997,50	128.266,37
207.605,31	38.783,47	0,00	0,00	246.388,78	94.264,67	130.131,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	260.853,65	206.469,52
14.677.137,25	536.813,15	0,00	0,00	15.213.950,40	16.784.386,40	17.049.632,26
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.614.246,54	2.621.746,54
<b>14.821.202,71</b>	<b>540.233,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15.361.436,60</b>	<b>19.423.929,76</b>	<b>19.693.254,88</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PER 31.12.2024

### 1.1 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER GUV

#### Erlöse

Die Erlöse von TEUR 3.068 (Vj TEUR 2.581) bestehen im Wesentlichen aus den Was-

sergebühren (TEUR 2.631; Vj TEUR 2.144) und den Mitgliedsbeiträgen der ordentlichen Haushalte (TEUR 291; Vj TEUR 274). Im Jahr 2024 gab es aufgrund einer Vereinbarung eine zusätzliche Wasserlieferungen an die „TLO“ in Höhe von 527.981 m<sup>3</sup> (TEUR 350).

	2024	2023	VERÄN- DERUNG %
Erlöse Wassergebühren 10 %	2.631.122,40	2.143.908,93	22,73 %
Mitgliedsbeiträge ordentl. Haushalt	291.040,00	274.348,00	6,08 %
sonstige Erlöse Weiterverrechnungen	14.208,83	36.291,19	-60,85 %
sonstige Erlöse	131.993,12	126.179,57	4,61 %
<b>Summe Erlöse</b>	<b>3.068.364,35</b>	<b>2.580.727,69</b>	<b>18,90 %</b>

#### Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungleistungen

In dieser Position sind der Aufwand für Strom (TEUR 242; Vj. TEUR 190), für die Waren (TEUR 1; Vj TEUR 2) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Entschädigungszahlungen, Fremdarbeiten

und Weiterverrechnungen TEUR 322; Vj TEUR 313) enthalten. Insgesamt erhöhten sich die Material- und Fremdleistungsaufwendungen um TEUR 60. Der Grund liegt im Wesentlichen darin, dass der Stromaufwand aufgrund von Preiserhöhungen im Vergleich zum Vj um TEUR 52 gestiegen ist.



### Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vj um TEUR 33 gestiegen. Der durchschnittliche Personalstand des Jahres 2024 hat sich gegenüber dem VJ von 2,5 DN auf 3 DN im Durchschnitt erhöht.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vj um TEUR 20.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den Versicherungen (TEUR 20), den Aufwandsentschädigungen (TEUR 44), der Forschung

und Entwicklung (TEUR 25), dem Büro und Verwaltungsaufwand (TEUR 205), dem Aufwand für Instandhaltungen und Betriebskosten (TEUR 89), dem Rechts- und Beratungsaufwand (TEUR 32), dem Aufwand für Werbung (TEUR 7), dem Miet und Pachtaufwand (TEUR 15) und dem KFZ-Aufwand (TEUR 12). Gegenüber dem Vorjahr kam es bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu einer Erhöhung um TEUR 60. Der Grund liegt im Wesentlichen im erhöhten Instandhaltungsbedarf bei den diversen Anlagen.

Zusammensetzung:

	2024 EUR	2023 EUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	6.915,63	6.658,53
Aufwand für Instandhaltung, Betriebskosten	88.912,29	32.302,31
Reise- und Fahraufwand	254,11	489,30
KFZ-Aufwand	12.354,53	13.012,51
Aufwand für Pacht	14.937,48	14.898,46
Aufwandsentschädigung	43.807,20	41.232,48
Aufwand für Büromaterial	204.884,07	193.683,08
Nachrichtenaufwand	1.840,02	1.825,98
Aufwand für Werbung	7.173,99	6.019,12
Aufwand für Versicherungen	19.753,17	17.678,03
Rechts- und Beratungsaufwand	31.700,23	55.333,30
Aufwand für Forschung und Entwicklung	24.655,71	17.625,50
Aufwand für Aus- und Weiterbildung	0,00	828,18
Gebühren und Beiträge	2.664,00	2.336,00
Spesen des Geldverkehrs	1.040,05	898,08
Buchwert abgegangener Anlagen	1.580,20	0,00
Schadensfälle	0,09	0,00
diverse betriebliche Aufwendungen	33.599,24	31.552,10
	<b>496.072,01</b>	<b>436.372,96</b>

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich, gegenüber dem Vorjahr, um TEUR 16 verschlech-

tert. Der Grund liegt in den gestiegenen Fremdkapitalzinsen.

## 1.2 / INTERPRETATION DER ERGEBNISSE

Ausgehend von den angeführten Ergebnissen lässt sich der kostenrechnerisch notwendige Wasserpreis für das

abgelaufene Wirtschaftsjahr wie folgt darstellen:

**Wassermenge im Jahr 2024:**  
**3.524.855 m<sup>3</sup>**

### BEZOGENER AUFWAND FÜR DIE BEREITSTELLUNG IN EUR

Materialaufwand	565.618,17
Personalaufwand	196.705,67
kalkulatorische Abschreibungen	736.092,11
Zinsen	192.027,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	581.599,02
	<b>2.272.042,94</b>

### DAVON ABZUZIEHEN

Sonstige Erlöse	-127.809,36
Mitgliedsbeiträge	-291.040,00
Vergütungen/Weiterverrechnungen	-23.743,31
Zinserträge abzügl. Kest	-51.189,43
Annuitätenzuschuss	-5.827,57
Erträge aus Subventionen	-83.279,56
	<b>1.689.153,71</b>

Der betriebswirtschaftlich zu verrechnende Wasserpreis um die Erneuerungskosten aus dem laufenden Ergebnis finanzieren zu können errechnet sich aus der Division

des bezogenen Aufwandes im Verhältnis zur aufgebrauchten Wassermenge somit: EUR 0,48 / m<sup>3</sup>.



---

**WIR  
SORGEN  
FÜR  
SAUBERES  
TRINK-  
WASSER**



**WASSERVERBAND**  
Umland Graz

# KONTAKT

## WASSERVERBAND UMLAND GRAZ

St. Peter Straße 52  
8071 Hausmannstätten  
T +43 (0) 3135 / 462 60  
F +43 (0) 3135 / 462 60 22  
office@wasserverband.at  
[www.wasserverband.at](http://www.wasserverband.at)

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER Wasserverband Umland Graz  
KONZEPT, TEXT UND DESIGN movemus brand positioning  
FOTOS Wasserverband, AdobeStock





**WASSERVERBAND**  
**Umland Graz**

[WWW.WASSERVERBAND.AT](http://WWW.WASSERVERBAND.AT)